

DER SPIEGELWALD SB BOTE

Mittwoch, 4. Juni 2008
Jahrgang 2008 Nr. 11

**Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen
Beierfeld, Grünhain und Waschleithe und
der Gemeinde Bernsbach**



Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

80 Jahre *Sportkegeln* in Bernsbach



Sportveranstaltungen
vom 09.06.08 - 15.06.08
in der Kegelsportstätte

80 Jahre Sportkegeln in Bernsbach – das Programm

In der Zeit vom 09.06.08 bis 15.06.08 finden täglich Kegel-
vergleiche bzw. Kegelwettkämpfe in der Kegelbahn statt.

Im Einzelnen sieht das wie folgt aus:

Montag, 09.06.2008

Kindergarten Bernsbach	Beginn: 09.30 Uhr
Damenvergleich SV Saxonia	
Bernsbach-Spiegelwaldmurmmer	
Grünhain	
	Beginn: 18.00 Uhr

Dienstag, 10.06.2008

Kindergarten Bernsbach	Beginn: 09.30 Uhr
------------------------	-------------------

Mittwoch, 11.06.2008

Grundschule Bernsbach	Beginn: 07.00 Uhr
3. Männermannschaft	
Saxonia-SV Auerhammer I	Beginn: 17.00 Uhr

Donnerstag, 12.06.2008

Grundschule Bernsbach	Beginn: 09.30 Uhr
Abteilungsinterner Kegelabend	Beginn: 18.00 Uhr

Freitag, 13.06.2008

Mittelschule Lauter	Beginn: 14.00 Uhr
Dreier-Turnier (Bernsbach II, SV Albernau II, Neustädter SV I)	Beginn: 18.00 Uhr

Sonntag, 14.06.2008

1. Männer- und
Seniorenmannschaft des
SV Saxonia Bernsbach in
einem Viererturnier mit
CSV Siegmars 48-Männer ,
sowie KSV Zwönitz-Senioren. Beginn: 18.00 Uhr

Ab 19.00 Uhr findet im Hotel „Zum Bären“ die Festveran-
staltung der Abteilung Kegeln statt.

Sonntag, 15.06.2008

Die Jugend A des SV Saxonia Bernsbach spielt ab 09.00
Uhr gegen die A-Jugend von Post Leipzig.

Die B-Jugend beginnt ihren Wettkampf gegen die B-Ju-
gend des KSV Lugau um 14.00 Uhr.

Für Speisen und Getränke ist zu allen Sportveranstaltungen
gesorgt.

Wir wünschen viel Spaß und „Gut Holz“!

Der Vorstand

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 12, Jahrgang 2008, unseres Amts-
blattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint am

Mittwoch, dem 18. Juni 2008.

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den
06.04.2008, in der jeweiligen Kommunalverwaltung
einzureichen.

Vorrangig sollten die Beiträge für Grünhain-Beierfeld
auf elektronischem Wege an

katrin.loetzsch@beierfeld.de

übermittelt werden. Aber auch die Abgabe von Arti-
keln auf Datenträgern ist möglich.

Der Spiegelwaldbote ist auch online unter
www.gruenhain-beierfeld.de unter der Rubrik Aktuel-
les „Spiegelwaldbote“ zu finden.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“



Regierungspräsidium Chemnitz

BEKANNTMACHUNG

des Regierungspräsidiums Chemnitz über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Kühnhaide, Grünhain, Bernsbach, Beierfeld, Schwarzenberg und Neuwelt Vom 28. April 2008

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die
envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13,
09114 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs-
und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des
Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. De-
zember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch
Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I
S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst die bestehende 110-kV-Freileitung
Zwönitz – Rittersgrün, Abschnitt Umspannwerk Zwönitz –
Mast 39 einschließlich Masten im Bereich oben genannter
Gemarkungen (Az.: 14-3043/2007.211).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer
der Stadt Zwönitz (**Gemarkung Kühnhaide**), der Stadt
Grünhain-Beierfeld (**Gemarkungen Grünhain, Beierfeld**),
der Gemeinde Bernsbach (**Gemarkung Bernsbach**) und
der Stadt Schwarzenberg (**Gemarkungen Schwarzen-
berg, Neuwelt**) können den eingereichten Antrag sowie die
beigefügten Unterlagen in der Zeit vom

Montag, dem 16. Juni 2008 bis

Montag, den 14. Juli 2008,

während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung-Sachen-R-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 28. April 2008

Regierungspräsidium Chemnitz

gez. Keune
Referatsleiter

*Wir gratulieren recht
herzlich zum Geburtstag*



im Stadtteil Beierfeld:

Frau Ilse Zschiedrich	am 08. Juni zum 84. Geburtstag
Herr Werner Wiedrich	am 09. Juni zum 80. Geburtstag
Frau Charlotte Güttge	am 13. Juni zum 84. Geburtstag
Frau	
Lieselotte Smettana	am 14. Juni zum 82. Geburtstag
Frau Erna Keller	am 16. Juni zum 87. Geburtstag
Frau Jutta Lange	am 17. Juni zum 81. Geburtstag

im Stadtteil Grünhain:

Frau Elfriede Barsch	am 05. Juni zum 81. Geburtstag
Frau Gertrud Kreysel	am 09. Juni zum 84. Geburtstag
Herr Rudolf Friedel	am 11. Juni zum 88. Geburtstag
Herr Gerhard Weigel	am 13. Juni zum 89. Geburtstag

in Bernsbach:

Herr Horst Schmidt	am 05. Juni zum 80. Geburtstag
Frau Dorotea Fest	am 06. Juni zum 82. Geburtstag
Frau Magda Lang	am 07. Juni zum 84. Geburtstag
Frau	
Erika Ruschitzka	am 10. Juni zum 84. Geburtstag
Frau Loni Dietel	am 10. Juni zum 82. Geburtstag
Frau Irene Georgi	am 10. Juni zum 81. Geburtstag
Herr Erich Weiß	am 10. Juni zum 80. Geburtstag
Frau Hanna Pöhler	am 11. Juni zum 86. Geburtstag
Frau Käte Reinhold	am 13. Juni zum 83. Geburtstag
Frau Gerda Sonntag	am 14. Juni zum 83. Geburtstag
Frau Alice Breitfeld	am 15. Juni zum 83. Geburtstag
Frau Marga Göthel	am 16. Juni zum 81. Geburtstag

Auf 60 Ehejahre können am 12. Juni 2008

Herr Helmut und Frau Ruth Herzig

im Stadtteil Beierfeld und

Herr Werner und Frau Inge Thielmann

im Stadtteil Grünhain zurückblicken.



Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren!

Stadt Grünhain-Beierfeld



Öffentliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der 38. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 15. Mai 2008

Öffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: TA 2008/660/38

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Neubau SB-Markt am Lindengarten“ in Schwarzenberg in der Fassung vom 15.02.2008 zuzustimmen.

Beschluss Nr.: TA 2008/657/38

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, der Erweiterung des Betriebsgebäudes durch Neubau einer Halle zur Aufstellung einer Durchlaufanlage mit Abbrennofen dem Flurstück-Nr. 2313 der Gemarkung Grünhain – Steinmüllerstraße 1 – zuzustimmen.

Beschluss Nr.: TA 2008/659/38

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, der Fassadenänderung am Eigenheim durch Errichtung einer Dachgaube auf dem Flurstück 580 der Gemarkung Beierfeld – Spiegelwaldstraße 69 – zuzustimmen.

Beschluss Nr.: TA 2008/662/38

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, der Erweiterung des Wohnhauses auf dem Flurstück 440 b der Gemarkung Beierfeld – Rudolf-Breitscheid-Straße 49 – zuzustimmen.

Beschluss Nr.: TA 2008/663/38

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, dem Anbau von Balkonen an das Wohnhaus auf dem Flurstück 11 der Gemarkung Beierfeld – Frankstraße 17 / 19 – zuzustimmen.

Beschluss Nr.: TA 2008/658/38

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt:

1. dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zur Errichtung eines Doppelcarports auf dem Flurstück-Nr. 639/2 der Gemarkung Beierfeld – Am Weinberg – zuzustimmen.
2. Die Stadt Grünhain-Beierfeld erwirbt gemäß Zustimmung des Bauherrn einen 1,5 m breiten Streifen aus dem Flurstück 639/2 der Gemarkung Beierfeld.
3. Der Carport ist in einem Abstand von 1,5 m zum zukünftigen Straßengrundstück zu errichten.

Beschluss Nr.: TA 2008/656/38

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt zum Bau eines Doppelcarports auf dem Flurstück-Nr. Teil von 607/3 der Gemarkung Beierfeld – August-Bebel-Straße 180 c.

Zu dieser Beschlussvorlage wurde ablehnend beschlossen.

Beschluss Nr.: TA 2008/655/38

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, der Errichtung einer Doppelgarage mit Abstellraum auf dem Flurstück-Nr. 2198/1 der Gemarkung Grünhain – Burgstraße 5 / Gartenstraße – unter Beachtung der Stellungnahme der STEG Stadtentwicklung Südwest - zuzustimmen.

Eine sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB ist zu erteilen.

Beschluss Nr.: TA 2008/661/38

Der Technische Ausschuss Grünhain-Beierfeld beschließt, dem Ersatzneubau Gerätehaus für den abzureißenden Gartenschuppen auf dem Flurstück 414/4 der Gemarkung Beierfeld – Schröterweg 21 – zuzustimmen.

Aus der Verwaltung

Neufestsetzung der Trinkwasserschutzgebiete Mittags- und Stemmlerbrunnen Sicherung der TWSZ I Mittagsbrunnen

Im Landkreisjournal Nr. 1 vom 13.02.2008 erfolgte die amtliche Bekanntmachung der Trinkwasserschutzgebietsverordnungen für die Quellgebiete Mittags- und Stemmlerbrunnen. Zum Schutz der Trinkwasserversorgung der Stadt Grünhain-Beierfeld wurde von der Unteren Wasserbehörde festgelegt, dass im Quellgebiet Mittagsbrunnen die Zone I gegen Fahrverkehr gesichert wird. Die Sicherung erfolgte am 20.05.08 durch Positionierung großer Steinbrocken.

Allgemeine Informationen und Termine

Entsorgungskalender

Monat: Juni 2008

Restabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
17.06.	06.06.	17.06.

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
12.06.	13.06.	17.06.

Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
10.06., 17.06.	10.06., 17.06.	10.06., 17.06.

Medizinische Bereitschaftsdienste

Datum	Humanmedizin	Apotheken
04.06.2008	Dr. Leonhardt	Heide-Apo., Schwarzenb.
05.06.2008	Dr. E. Kraus	Neustädter-Apo., Schwarzenberg
06.06.2008	DM Erler	Land-Apo., Breitenbrunn
07.06.2008	DM Erler	Stadt-Apo., Zwönitz
08.06.2008	Dr. Krauß	Stadt-Apo., Zwönitz
09.06.2008	Dr. Teucher	Berggeist-Apo., Schwarzenberg
10.06.2008	DM Bienert	Brunnen-Apo., Zwönitz
11.06.2008	Dr. Wüschner	Markt-Apo., Elterlein

12.06.2008	Dr. E. Kraus	Rosen-Apo., Raschau
13.06.2008	Dr. Teucher	Stadt-Apo., Zwönitz
14.06.2008	Dr. Teucher	Löwen-Apo., Zwönitz
15.06.2008	Dr. Wüschner	Löwen-Apo., Zwönitz
16.06.2008	DM Rothe	Löwen-Apo., Zwönitz
17.06.2008	DM Erler	Alte Kloster-Apo., Grünhain

Telefonnummern Ärzte

DM Bienert	Schwarzenberg	03774/61016 oder 0175/2854232
DM Erler	Waschleithe	03774/179870 oder 0172/3661753
Dr. Hänel	Beierfeld	03774/61060
Dr. Hinkel	Elterlein	037349/76503
Dr. E. Kraus	Schwarzenberg	03774/61474
Dr. M. Krauß	Beierfeld	0152/08610719
Dr. Leonhardt	Beierfeld	03774/34666 oder 0174/3803194
DM Rothe	Grünhain	03774/62036 oder 0172/1455021
Dr. Teucher	Beierfeld	03774/61145
Dr. Wüschner	Schwarzenberg	03774/28156
DM Zielke	Beierfeld	03774/61121

Telefonnummern Apotheken

	Tel.-Nr.
Land-Apo., Breitenbrunn	037756/1300
Bergeist-Apo., Schwarzenberg	03774/61191
Spiegelwald-Apo., Beierfeld	03774/61041
Brunnen-Apo., Zwönitz	037754/75532
Markt-Apo., Elterlein	037349/7248
Rosen-Apo., Raschau	03774/81006
Löwen-Apo., Zwönitz	037754/2375
Stadt-Apo., Zwönitz	037754/2143
Heide-Apo., Schwarzenberg	03774/23005
Neustädter Apo., Schwarzenberg	03774/15180
Alte Kloster-Apo., Grünhain	03774/62100
Adler-Apo., Schwarzenberg	03774/23232

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

Datum	Zahnarzt / Ort
07./08.06.2008	DS Günther, Klaus-Peter, Schwarzenberg Tel.: 03774/ 22634
14./15.06.2008	DS Mehlhorn, Uwe, Raschau, Tel.: 03774/ 81167

Kurzfristige Änderungen des Bereitschaftsdienstes entnehmen Sie bitte der Freien Presse und der Bildschirmzeitung des Kabeljournals! Vielen Dank.

800-Jahr-Feier



Veranstaltungen im Rahmen der Festwoche

28.06.2008

20.00 Uhr Konzert der Randfichten in der Spiegelwaldhalle in Grünhain-Beierfeld / Stadtteil Beierfeld

Eintritt: **13,00 EUR p. P., mit Pressekarte 11,00 EUR p. P.**

Kartenvorverkauf:

- im Fritz-Körner-Haus im Stadtteil Beierfeld
- in den Geschäftsstellen der "Freien Presse"
- unter der gebührenfreien Hotline der Freien Presse
0800-8080123
- unter www.freiepresse.de/tickets

04.07.2008

21.00 Uhr Konzert „The Wall“ (by Pink Floyd) – präsentiert von der Gruppe Floyd Dream in der Spiegelwaldhalle in Grünhain-Beierfeld / Stadtteil Beierfeld

Eintritt: **13,00 EUR p. P., mit Pressekarte 11,00 EUR p. P.**

Kartenvorverkauf:

- im Fritz-Körner-Haus im Stadtteil Beierfeld
- in den Geschäftsstellen der Freien Presse
- unter der gebührenfreien Hotline der Freien Presse
0800-8080123
- unter www.freiepresse.de/tickets

05.07.2008

20.00 Uhr R.SA-Party-Nacht mit R.SA – Böttcher & Fischer, R.SA – Band und R.SA Karaoke-Show in der Spiegelwaldhalle in Grünhain-Beierfeld/ Stadtteil Beierfeld

Eintritt: **10,00 EUR p. P.**

Kartenvorverkauf:

- im Fritz-Körner-Haus im Stadtteil Beierfeld

Schauen Sie doch auch mal wieder im Online-Shop der Stadt Grünhain-Beierfeld vorbei. Unter www.gruenhain-beierfeld.de finden Sie jede Menge Artikel rund um die Stadt und die 800-Jahr-Feier von Beierfeld.



EnviaM-Städtewettbewerb 2008



zur 800-Jahr-Feier in Grünhain-Beierfeld

Unter dem Motto „Mit Energie Gutes tun“ geht der enviaM-Städtewettbewerb in die fünfte Runde. Der enviaM-Truck tourt vom 24. Mai bis 4. Oktober durch 30 Städte in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen und macht dabei am **05. Juli 2008 Halt in Grünhain-Beierfeld.**

Wir möchten hiermit alle Bürger und Besucher aufrufen, sich einem Triathlon aus Laufen, Rudern und Radfahren oder einer Einzeldisziplin zu stellen. So sollen so viele Kilometer wie möglich zurückgelegt und gesammelt werden.

Je mehr mitmachen, desto besser sind unsere Gewinnchancen.

Wer sich beim enviaM-Städtewettbewerb beteiligen möchte, meldet sich bitte bis zum 20. Juni 2008 in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld.

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter www.beierfeld.de oder www.enviam.de.

Die ersten zehn Städte kämpfen um Preisgelder von 15.000 bis 1.500 Euro. Das Geld kommt einem gemeinnützigen Projekt zugute, für welches entscheiden die Besucher am Tag des Städtewettbewerbes.

Insgesamt stellt enviaM 85.000 Euro zur Verfügung.

Rechnung geht auf – Es bleibt nur eine Unbekannte Finanzplan und Festumzug stehen – Randfichten fast ausverkauft

800 Jahre Beierfeld – das muss gefeiert werden. Eine Jahrfeier ist aber nur so gut, wie die Menschen, die sie mit Leben erfüllen. Deshalb stellt Ihnen der Spiegelwaldbote bis zum Beginn der Festwoche (28. Juni bis 6. Juli 2008) Erzgebirger vor, die bei den Vorbereitungen ordentlich mit anpacken und viel zu erzählen haben. Diesmal hat sich unsere Mitarbeiterin Katja Lippmann-Wagner noch einmal mit Bürgermeister Joachim Rudler getroffen.

Obwohl die Spannung kaum noch zu überbieten ist, strahlt Bürgermeister Joachim Rudler eine ungewöhnliche Ruhe aus. „Ich weiß einfach, dass wir bestens vorbereitet sind, dass meine Mitarbeiter eine sehr gute Arbeit geleistet haben und dass eigentlich nichts schief gehen kann“, sagt Rudler gelassen. Seiner Meinung nach sei man mit den Vorbereitungen „so gut wie durch“. Lediglich Feinabstimmungen stehen drei Wochen vor dem Fest noch an. Zahlreiche fleißige und zum Teil auch ehrenamtliche Helfer haben beispielsweise fünf Kilometer Wimpelketten und Fahnen genäht, sich Gedanken um die Ausgestaltung des Festumzuges gemacht und einzelne Programmpunkte diskutiert. „Wir brauchen noch Helfer vor allem zur Absicherung, wer dazu Lust hat, der kann sich einfach im Rathaus melden“, so Rudler.

Natürlich konnten nicht alle Ideen umgesetzt werden. Ein paar Sachen blieben auf der Strecke oder mussten verworfen werden. Ein Beispiel gefällig? Ursprünglich gab es Pläne für eine große Tombola, bei der sogar ein Auto verlost

werden sollte. „Diese Idee konnten wir nicht umsetzen, da wir sonst Probleme mit dem Landeslotteriegesetz bekommen hätten.“ Doch eine Tombola gibt es trotzdem. Dabei wird zwar kein Auto dafür aber mehr als 4000 Kleingewinne verlost. „Der Erlös der Tombola wird zum Erhalt der Kulturgüter in unserer Stadt verwendet.“

Zufrieden ist Rudler auch mit dem Finanzplan. Das Stadtsäckchen wird nicht zu sehr beansprucht. Zirka 40.000 Euro wird die Festwoche kosten. „Ich freue mich, dass der Stadtrat einstimmig hinter diesen Plänen stand“, sagt Rudler. Das Budget liegt bei insgesamt 150.000 Euro. Ein Drittel davon sind Eigenleistungen. Außerdem rechnet der Bürgermeister mit etwa 60.000 Euro Einnahmen. Das setzt aber voraus, dass alle geplanten Veranstaltungen nahezu ausverkauft sind. „Keine Sorgen mache ich mir um die Randfichten“, so Rudler. Die Mucke der drei Erzgebirge entpuppte sich beim Ticketverkauf als echter Selbstläufer. Für das Konzert sind nur noch wenige Karten erhältlich.

Für die Comedy-Show mit den beiden R.SA-Moderatoren Böttcher und Fischer und auch für das Konzert von „Floyd Dream“ läuft der Kartenverkauf etwas schleppender. Allerdings sind die Mitarbeiter in der Stadtverwaltung auch hier zuversichtlich.

Der große Knaller wird aber auf jeden Fall der Festumzug. Dieser wird von etwa 1300 Akteuren gestaltet. Außerdem werden 60 Fahrzeuge zu sehen sein. Zwanzig geschmückte Festwagen, zehn Kapellen und 58 Pferde sollen das Bild abrunden. Die Strecke des Festumzuges führt übrigens vom Norma-Parkplatz über die August-Bebel-Straße vorbei am Rathaus hinunter nach Sachsenfeld. Von dort aus werden die Teilnehmer mit Shuttlebussen zurück ins Festgelände gefahren, verspricht Stadtchef Rudler. Nur eine Unbekannte gibt es in allen Gedankenspielen und zwar die Wetterfrage. „Doch darauf haben wir keinen Einfluss“, weiß das Stadtoberhaupt. Da hilft wahrscheinlich nur das Dauermendrücken ...

Mehr zur Vorbereitung der 800-Jahrfeier von Beierfeld hören Sie auch im Programm von Radio Erzgebirge R.SA auf der UKW-Frequenz 107,7.



Aus den Einrichtungen der Stadt



Aus der Bibliothek

In unserer Grundschule in Beierfeld besteht seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 ein Projekt „Leselust“ in Rahmen des Ganztagsangebotes. Einmal im Monat treffen sich für zwei Stunden interessierte Schüler in der Bücherei. Teilnehmer sind Kinder, die gern lesen und natürlich Bücher lieben. Nach einer Vorlesestunde können die Kinder aus den Regalen Bücher aussuchen und den anderen Kindern zeigen. Wer es schon schafft, liest kleine Teile selbst vor

oder zeigt die Bilder dazu. Als Abschluss in diesem Schuljahr haben wir einen Kinderbuchautor zu Gast.

Jens Reinländer wird uns seine Bücher vorstellen und über seine Arbeit berichten.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Schüler der Grundschule Beierfeld ein. Sie findet am Mittwoch, dem 11. Juni 2008, im Fritz-Körner-Haus, statt.

1. Veranstaltung für Klasse 1 und 2 08.30 Uhr

2. Veranstaltung für Klasse 3 und 4 10.00 Uhr

Das ist gleichzeitig ein Höhepunkt für uns in Vorbereitung auf „800 Jahre Beierfeld“. Wir freuen uns darauf.

Die Kinder der Projektgruppe Jil, Julia und Laura

Die Bücher von Jens Reinländer:

- Warum ist ein A nicht krumm und ein O nicht so
- Rebecca Rasfuzzi
und das magische Buchstabenrülpskraut
- Rebecca Rasfuzzi
und die Jagd nach dem Popel der Weisheit
- Rebecca Rasfuzzi
und das gestohlene Lachen

können in der Bibliothek ausgeliehen werden.

Schulnachrichten



Wiedersehen mit unseren ehem. Schulfreunden im „Erzhof“

50 Jahre Schulentlassung und 50-jähriges Konfirmations-Jubiläum feierten am 17. und 18. Mai 2008 Schülerinnen u. Schüler des Schulabgangs 1958.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Schulleiter, Herrn Mai, für die Führung durch die Mittelschule Beierfeld bedanken. Es war interessant zu erfahren, welche Bildungsinhalte heute die Schüler in der Schule und im Computerkabinett vermittelt bekommen. Neugierig waren wir natürlich auch, wie unser Schulgebäude jetzt von innen aussieht und waren von der Sauberkeit im Haus beeindruckt!

Unser Dank gilt auch Herrn Pfarrer Müller für den festlich gestalteten Gottesdienst mit Einsegnung der Jubilare anlässlich des 25-, 40-, 50- und 60-jährigen Konfirmations-Jubiläums.

Im Namen der Jubilare: Petra Fritsch,
Eva Fritsch, Elke Nestmann, Hanna Roßner

Zur Erinnerung hat unsere ehem. Mitschülerin, Hanna Roßner, die nachfolgenden Zeilen in erzgebirgischer Mundart verfasst:

**Mir sei fuffzig ... Gahr aus dr Schul
un finden´s irgndwie trotzdaam „cool“ ...**

Eich alle in Deitschland ze entdecken
war schwaar — ihr wuhnt in su viel Ecken —
vor fümfezwanzig Gahrn de letzte Post,
do warn Adressen eigerost´t ...
mr habn gesucht, telefoniert,

im Internet aah recherchiert,
noochrt hatt´ mr eich fei alle erwischt
un sei mit dr Eilodung zun Briefkasten ogezischt —
Endlich is heit dr siebzaahnte Mai,
un viele sei doch miet drbei,
schie, deß´r **ihr** eich aufgerafft,
in Waag zun „Erzhuf“ habbt geschafft —
heit Nuchmittig habn mr uns noch ewing ogetast´
un überlegt — ze welchen Gesicht welcher Name wuhl
passt ...

ja, manch aaner hot siech verännert, is älter worn,
e annrer sieht aus, als wär´r paar Gahr speeter geborn —
des macht aber nischt, mir müssen nār wissen:
mir habn alle zur gleichn Zeit in de Windeln ge kracht!
Über unner Schulzeit, do schreib iech heit net,
do ward suwiesu in halbn Obnd drüber gered´t,
mr denken aber an die, die heit garn wār drbei,
die leider langk ne ganze Weil nimmer mitten unter uns
sei ...

aah unnre Lehrer wolln mr of kenn Fall heit vergassen,
die versucht habn, allis in unnre Köpp neizeprassen,
mannichs hot geholfen, aber vieles war ganz aafach
ze viel,
schließlich steckt siech jeder vun uns ganz allaane sei
Ziel —

natürlich ward heit Obnd viel gelacht,
un mr drfahm, wie´s eich ergange un wos´r su macht.
Gesprächsstoff habn mr bestimmt bis morgn früh,
drüm fangt aah ze erzeehn, kummt, haut ewing hie!
In dan Sinn wünsch iech uns itze alln racht viel Frad,
hoffentlich habbt´r su mannichn Gag miet parat ...
bleibt nār alle gesund un egal gut drauf,
iech grüß eich itze mitn ganz harzlichn „Glückauf“!

Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“ Juni 2008

04.06.08, Mittwoch ab 13.00 Uhr	geschlossen Internetcafé Seniorennachmittag
05.06.08, Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
06.06.08, Freitag 10.00 – 12.00 Uhr	Internetcafé
07.06.08, Samstag 10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei Privatveranstaltung
09.06.08, Montag 13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Kinder
10.06.08, Dienstag 13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
11.06.08, Mittwoch ab 13.00 Uhr	geschlossen Internetcafé Seniorennachmittag
12.06.08, Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei

13.06.08, Freitag	
10.00 – 12.00 Uhr	Internetcafé
14.06.08, Samstag	
10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei
16.06.08, Montag	
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Kinder
17.00 – 19.00 Uhr	Klöppeln für Frauen
ab 16.00 Uhr	Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
17.06.08, Dienstag	
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
18.06.08, Mittwoch	
ab 13.00 Uhr	geschlossen Internetcafé Seniorenachmittag

Kirchliche Nachrichten



Kirchliche Veranstaltungen Juni 2008

Frauenkonferenzgottesdienst der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) in der Christuskirche

Sicher werden sich einige gefragt haben, was für ein Banner denn am 24. Mai 2008 an der Christuskirche angebracht war. Das war das Logo des Frauenwerks der EmK, die an diesem Tag ihren jährlichen Frauennachmittag in dem Gelände der ev.-luth. Kirchgemeinde feiern konnte. Dies geschah im Rahmen der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz (OJK) der EmK, die im Konvent Schwarzenberg vom 21. bis 25. Mai abgehalten wurde, zumeist in der Ritter-Georg-Halle, aber auch in der Emmauskirche und der St. Georgenkirche und im Ring-Center Schwarzenberg. Neben den Sitzungen der Gremien, geleitet von unserer Bischöfin Rosemarie Wenner, gab es auch mehrere andere Höhepunkte in diesen Tagen. Unter anderem die Ordination von Pastoren, die Jugendkonferenz mit Konzert am Abend, die Kinderkonferenz, an der sich ca. 450 Kinder beteiligten und die Frauenkonferenz. Dafür hatte das Frauenwerk die Gelegenheit bekommen, ihren Konferenzgottesdienst in der Christuskirche Beierfeld feiern zu können. Ca. 350 Frauen aus den umliegenden Regionen ließen sich dazu einladen. Zuerst gab es Kaffeetrinken im Pfarrhaus und danach den Gottesdienst. Das Thema „Würdest Du so gut sein...?“ wurde in zwei Anspielen dargestellt. Oft leben wir in den Extremen, dass jemand alles übernimmt und andere alles gar nichts angeht. In ihrer Predigt zu Micha 6 sprach Gemeindeferentin Dorothea Föllner aus Schneeberg über die Verantwortung von Frauen, ihr Engagement, aber auch über manche Überforderung. Der Gottesdienst wurde traditionell vom Arbeitsausschuss des Frauenwerks in der OJK vorbereitet und mitgestaltet. Das Anliegen des Frauenwerks der EmK ist es, vor allem mit Weisheit, Witz und Widerstand die Belange von Mädchen und Frauen zu unterstützen, mitgestalten an Strukturen in der Kirche und Fraueninteressen innerhalb der Gesellschaft stärker zu fördern. Nähere Informationen und Veranstaltungen zum Frauenwerk unter www.emkfrauenwerk.de.

Wir bedanken uns bei der lutherischen Kirchgemeinde für die Unterstützung.

Britt Müller, EmK Beierfeld



Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld Bockweg 5a

Mittwoch, 04.06.

15.30 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 08.06.

19.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 11.06.

15.30 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 15.06.

19.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Beierfeld

August-Bebel-Str. 74 – Tel. 03774/63922

Sonntag, 01.06.

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag, 08.06.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 15.06.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Grünhain, Beierfelder Weg 5 – Tel. 03774/63922

Sonntag, 01.06.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag, 08.06.

09.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahles

Sonntag, 15.06.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Kirchliche Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Christuskirchgemeinde Beierfeld, Pfarrweg 2 Tel. 03774/61144

Sonntag, 08.06.

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufe

Sonntag, 15.06.

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

**Kirchliche Nachrichten der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe,
Markt 1 – Tel. 03774/62017**

Sonntag, 08.06.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
und Taufgedächtnis in Waschleithe

Sonntag, 15.06.

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
und Gästen aus Ebermannstadt

**Kirchliche Nachrichten der
Römisch-Katholischen Kirche Schwarzenberg
Graulsteig 4 – Tel. 03774/23379**

Donnerstag, 05.06.

09.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzenberg

Samstag, 07.06.

17.30 Uhr Hl. Messe in Beierfeld (evang. Gemeindesaal)

Sonntag, 08.06.

09.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzenberg

Mittwoch, 11.06.

18.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzenberg

Donnerstag, 12.06.

09.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzenberg

Freitag, 13.06.

18.15 Uhr Hl. Messe in Grünhain (evang. Gemeindesaal)

Sonntag, 15.06.

09.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzenberg

**Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Beierfeld**



Deutsches Rotes Kreuz 

**DRK bietet für seine
Blutspender besonderen Service**

Spenderinnen und Blutspender des DRK erhalten ab sofort nach jeweils drei Spenden, wenn diese innerhalb von 12 Monaten geleistet werden, eine Gesundheitsinformation zugeschickt. Mitgeteilt werden die bei der Blutuntersuchung festgestellten Befunde sowie der Cholesterinwert. Natürlich ist eine entsprechende Erklärung zur richtigen Interpretation beigelegt. Regelmäßige Blutspenden lohnen sich dadurch doppelt.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht am 06.06.08 in Grünhain, zwischen 15.00 und 18.30 Uhr, im Seniorenclub und am 27.06.08 zwischen 12.30 und 19.00 Uhr in der Grundschule Beierfeld, Eingang Bernsbacher Str. Ausweichtermine können über www.blutspende.de abgefragt werden.

Da der DRK-Blutspendedienst großen Wert auf Service legt, können Blutspender in der Homepage ebenfalls ihre Meinung zu den Blutspendeaktionen kundtun. Die Statistik dieser Meinungsumfrage wird regelmäßig ausgewertet.

Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld

Schnelleinsatzgruppe:

Die Ausbildung der Schnelleinsatzgruppe findet wieder am Dienstag, dem 10. Juni 2008, um 18.00 Uhr im DRK-Depot August-Bebel-Straße 73 statt.

Frauengruppe:

Die Frauengruppe trifft sich am Montag, dem 2. Juni 2008, um 18.00 Uhr im DRK-Depot, August-Bebel-Straße 73 zu ihrer nächsten Zusammenkunft.

Jugendrotkreuz:

Die Juniorgruppe des Jugendrotkreuzes Beierfeld (2. bis 4. Klasse) trifft sich am Dienstag, dem 10. Juni 2008, um 15.45 Uhr sowie die Jugendrotkreuzgruppe und der Schulsanitätsdienst treffen sich am Samstag, dem 14. Juni 2008, um 10.00 Uhr, jeweils im Schulungsraum des DRK Ortsverein Beierfeld. Anmeldungen sind jeder Zeit möglich. Anfrage können unter 03774/509333 gestellt werden.

Rot-Kreuz-Museum:

Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Rotes Kreuz in Gersdorf zeigte das Rot-Kreuz-Museum Beierfeld in einer kleinen Ausstellung die Geschichte auf.

Die Ausstellung war vom 27. April bis 25. Mai im Gemeinderaum zu sehen. Die offizielle Eröffnung fand am 1. Mai durch den Vorsitzenden des DRK Kreisverbandes Hohenstein-Ernstthal und den Bürgermeister von Gersdorf statt. In diesen 4 Wochen besuchten 360 Kinder und Erwachsene die Ausstellung. (Foto: Einblicke in die Ausstellung)



Ihr Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld

Seniorenclub Beierfeld e. V.**Veranstaltungen im Monat Juni 2008****Mittwoch, 04.06.2008**

14.00 Uhr Spielnachmittag – bei Skat, Rommé und Schnauzer geht es immer hoch her

Mittwoch, 11.06.2008

14.00 Uhr „Entlang der Silberstraße“ heißt der DIA-Vortrag von Herrn Grieger, mit dem er uns unsere schöne Heimat zeigt

Der Kulturhistorische Förderverein informiert:

Am Donnerstag, dem 15. Mai 2008, gastierte die Musikpädagogin Katja Groppe mit ihren Instrumentalschülern bereits zum zweiten Mal in unserer Peter-Pauls-Kirche.

*Katja Groppe*

In diesem Jahr stand das gemeinsame Musizieren im Duett oder Trio unter dem Motto „Frühlingsduft liegt in der Luft“ im Mittelpunkt.

Alle Schüler spielten vor ca. 40 Eltern auf der Block- bzw. Querflöte, am Keyboard oder am Klavier. Die Eltern konnten auch schon Teile der restaurierten Kassettendecke in der Kirche bewundern. Wie schon im vorigen Jahr kann diese Veranstaltung als sehr gelungen bezeichnet werden.

Thomas Brandenburg

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain**Sportakrobatikverein****Der Umbruch 1989/1990****Die Gründung des SAV Grünhain- Schwarzenberg e. V.**

Neue berufliche Orientierungen setzten Trainer und Übungsleiter Prioritäten. Der große Trainingsaufwand der kostenaufwendigen Sportart, lange Fahrten zu Wettkämpfen, Beteiligung an nationalen und internationalen Wettkämpfen und Shows machte ein Umdenken nötig, um nicht in die Belanglosigkeit zurückzufallen.

Erster Schritt war 1990 die Gründung eines Vereines. Den Vorsitz übernahm Karl-Heinz Schreier.

Nach dem Erwerb der Trainerlizenzen aller Übungsleiter strebte der Verein, mit dreimaligem Training pro Woche, höheres Leistungsniveau an. Durch die Anerkennung als Landesleistungsstützpunkt und Talentstützpunkt Sportakrobatik Sachsen sowie Schaffung einer hauptamtlichen Trainerstelle waren Voraussetzungen für kontinuierliche Leistungsentwicklungen gegeben. Dank der Kreissparkasse Schwarzenberg, Elmo Grünhain, dem Brauhaus Neustadt a. d. Aisch und weiteren Gönnern konnten die Sportakrobaten, Anfang der 90er Jahre, im In- und Ausland starten.



Erste Medaillen, bei Deutschen Meisterschaften, erkämpften für den jungen Verein 1991 Claudia Hübschmann, Heike Heller und Jeannette Wildner. Weitere kamen u.a. durch Jana Brüderlein, Katja Knischka, Sandy Wieland, Kati Windisch, Susann Nestler hinzu. Auch das Heimatfest in Grünhain wurde für die Akrobaten durch ihre einzigartigen Darbietungen zum Erlebnis.

**Deutsche Meisterschaften in Beierfeld**

Mit einer perfekten Organisation war es 1993 gelungen, die Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften nach Beierfeld, ins Erzgebirge zu holen. Glanzpunkte dieser einzigartigen Titelkämpfe setzten aus Gastgeber- und Gastgebersicht mit drei Deutschen Vizemeistertiteln Jeannette Wildner und Kathleen Wagner in der Jugendklasse sowie mit einer Bronzemedaille, erkämpft durch Desiree Sachse und Nicole Schreier, in der Schülerklasse.

"Es waren selten erinnerungswerte Titelkämpfe", waren die Worte des Präsidenten des Deutschen Sportakrobatikbundes, Kurt Becker, welcher zum Ehepaar Schreier ein besonders freundschaftliches Verhältnis hatte und leider verstarb.

Die hervorragenden Leistungen der SAV-Mädchen sprachen sich bald herum. Einladungen zu Showveranstaltungen z. B. nach Bayreuth, Bad Ems, Scheinfeld, Neustadt

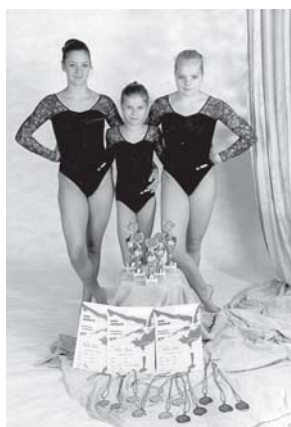


a. d. Aisch und Bad Winsheim in den alten Bundesländern folgten. Auch Einladungen zu Wettkämpfen nach Polen, Ungarn, Schweiz und England nahmen die besten Akrobaten an und erturnten Medaillenplätze.

Deutscher Meistertitel 1994 an Jeannette und Nicole

Deutscher Vizemeister an Heike, Jeannette und Nicole

Aber auch Tiefschläge mussten wieder verkraftet werden. Trotz tollen Leistungen mit dem erkämpften Deutschen Meistertitel im Damenpaar, durch Jeannette Wildner und Nicole Schreier, und den Deutschen Vizemeistertitel erkämpft durch Jeannette Wildner, Nicole Schreier und Heike Heller sowie die Aufnahme in den B-Kader-Status des DSAB wurden die Mädels nicht in den Kaderkreis der Weltmeisterschaften, die in Aue stattfinden sollten, berufen. Konsequenz des Ausrichters war die Rückgabe der WM an den Deutschen Sportakrobatikbund.



Die Motivation des Vereins war gleich Null.

Am Tiefpunkt des Vereines wurde mit Hilfe einer engagierten Mutter die Turck Beierfeld GmbH als Hauptsponsor des Vereins gewonnen. Auch Gespräche u.a. mit dem Direktor des Hotels „Neustädter Hof“ Schwarzenberg, der Stadtverwaltung Schwarzenberg und der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg fanden positive Resonanz. Mit der Anschaffung eines Kleinbusses, den Kauf einer Wettkampfmatte, Longen und Großsportgeräte sowie moderne Wettkampf- und Showbekleidung konnten die umfangreichen Wettkämpfe und Showauftritte abgesichert werden.



Durch regelmäßiges Training am Bundesstützpunkt Sportakrobatik in Pfungstadt/ Hessen unter der Leitung des Bundestrainers Vitco Kolev sowie die Durchführung von Trainingslagern mit Lilian Alexandrow/ Bulgarien und AndrăTakash/ Ungarn wurden schnell große Leistungssteigerungen unserer Leistungsträger erzielt und die Akrobatik im Landkreis weiter bekannt gemacht.

Mit Elisabeth Brückner, Michelle Pötzsch, Maxi Schreier,

Anja Sandmann, Lydia Dötschel, Elisabeth Oelsner, Stefanie Täschner, Anja Täschner, Yvonne Schönfelder, Ina Schappitz, Jeannette Wildner, Silke Williger, Nicole Schreier, Nadine Richter, Na-



dine Schönfelder und Nicole Sadler reiste der SAV durchs Land.

Eine Mitgliederzahl von fast 80 Akrobaten sprengten den Rahmen der Auslastung der Turnhalle an der Grundschule Schwarzenberg/Sonnenleithe. Dank der Stadtverwaltung Schwarzenberg und der Schulleiterin Petra Witteck wurde den Sportakrobaten eine 4. Trainingseinheit für den Nachwuchs bewilligt.



Deutscher Meistertitel erkämpft durch Silke, Ina und Stefanie

1997 feierte der Verein sein 30-jähriges Bestehen.

Mit dem Deutschen Meistertitel in der Jugendklasse durch Silke Williger, Ina Schappitz und Stefanie Täschner und die Bronzemedaille, erkämpft durch Nadine Schwab, Nicole Schreier und Elisabeth Oelsner, setzten die Mädchen etliche Glanzpunkte. Mit 130 Sportlern aus England, Schweiz, Tschechien und Deutschland wurde das Jubiläum „30 Jahre Sportakrobatik“ in Anwesenheit vieler prominenter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport mit dem 5. Internationalen Erzgebirgscup in der überfüllten Spiegelwaldhalle in Beierfeld gefeiert.



Stargast der Veranstaltung war Susann Böswetter und Simone Brand vom TuG Leipzig. Das MDR-Fernsehen nahm das Jubiläum der „Pyramidenbauer“ zum Anlass aus dem Erzgebirge zu berichten und Jeannette und Nicole vorzustellen.

Die teilnehmenden Mannschaften zeigten faszinierende Sportakrobatik und lösten in der überfüllten Spiegelwaldhalle in Beierfeld Begeisterung aus. Stargast der Veranstaltung war die für die Nationalmannschaft startende und aus Grünhain stammende Susann Böswetter, mit ihrer Partnerin Simone Brand aus Leipzig. Als Starterin des Turn- und Sportclubs Leipzig vertrat sie im Trikot der Nationalmannschaft viele Jahre bei Welt- und Europameisterschaften die Farben Deutschlands.

1997 zeigten die jungen Akrobatinnen im MDR bei „So klingt's bei uns im Erzgebirg“ vor der Grünhainer Kureinrichtung ihr Showprogramm. Dabei gab es Herzklopfen kostenlos.



Als eines der Ausnahmetalente der 90er Jahre errang das neuformierte Damenpaar Nicole Schreier und Maxi Schreier 1998 die Bronzemedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Viele nationale und internationale Erfolge gaben neue Impulse und rundeten erfolgreiche Sportjahre ab.

Im Jahr 1999 ging mit der Neuformierung der Damengruppe Jeannette Wildner, Nicole Schreier und Maxi Schreier ein neuer Stern am Akrobatenhimmel auf. Mit einzigartigen Leistungen begeisterten die Mädchen bei ungezählten Anlässen und kehrten nie ohne Medaillen von Wettkämpfen zurück. Auch das beliebte Löffelmacherfest in Beierfeld umrahmten die Sportakrobaten mit ihren Darbietungen. Auch Teil III ist nur ein kleiner Einblick in die 90er Jahre.



Fotoquellen:

Foto Weigel Schwarzenberg,
Fotografie am Markt - Schwarzenberg
Hartmut Schumann Grünhain
Regine Schreier

www.sav-schwarzenberg.de

Ich danke Ihnen herzlichst für die gute Zusammenarbeit!



AWO-Seniorenclub Grünhain

Zwönitzerstraße 38, Telefon: 03774/ 662277

Donnerstag, 05.06.08

14.00 Uhr Wissen für den Alltag

Donnerstag, 12.06.08

14.00 Uhr Beschäftigung mit der Literatur

Montag, 16.06.08

13.00 Uhr Grünhain Warte – Schützenhaus
Fahrt zum Kurbad Schlema

SV Grünhain, Abt. Tennis

Hallo Tennisfreunde!

Das Tennisjahr ist recht gut angelaufen, nach dem kalten April brachte uns der Mai viele schöne und trockene Tage, die für unsere Sportart doch sehr wichtig sind. Neben regelmäßigem Training der Jugend und Erwachsenen sind wir im Punktspielbetrieb der 2. Kreisklasse Erzgebirge aktiv. Durchwachsen verlief der Auftakt, drei von sieben Spielen

sind bisher absolviert, wir befinden uns mit einem Sieg und zwei Niederlagen auf Tabellenplatz 5 von 8 Mannschaften. Auftakt war am 26. April ein Heimspiel gegen die 2. Mannschaft des TC Kirchberg, das 2:4 verloren ging.

Im Einzel gelang es R. Müller sein Spiel in 3 Sätzen zu gewinnen, die drei anderen Einzel gingen doch recht klar an die Gastmannschaft.

In den beiden Doppelspielen konnte unsere Mannschaft nur einmal zu punkten, B. Neukirchner/ R. Müller gewannen in einem spannenden Duell in drei Sätzen.

Gleich am folgenden Tag waren wir beim TC Lok Aue zu Gast. Sowohl die Einzel- als auch die Doppelspiele wurden von unseren Spielern C. Wendler, N. Keller, R. Müller und L. Friedrich gewonnen, ein klarer 6:0-Sieg!

Der erwartete harte Brocken war das Auswärtsspiel bei der 2. Mannschaft des TuS 1859 Zwönitz. Zwar gelang es T. Schmidt sein Einzel in 2 Sätzen zu gewinnen, aber sowohl C. Wendler, B. Neukirchner als auch R. Müller verloren ihre Einzel. Nicht viel besser lief es in den beiden Doppelspielen. Beide wurden von Wendler/Schmidt und Neukirchner/Müller verloren, so dass am Ende ein 1:5 in die Ergebnislisten einging.

Die nächsten Punktspiele finden am 18.5. gegen den Annaberger TC (Heimspiel), am 25.5. gegen TC Thalheim (auswärts), am 8.6. gegen SV Burkhardtgrün (Heimspiel) und abschließend am 15.6. ebenfalls als Heimspiel gegen den Eibenstocker TC statt. Zwei Siege in diesen vier Begegnungen ist unser reales Ziel!

flutz.



Abteilung Fußball des Grünhainer SV e.V.

Nach den zuletzt erfolgreichen Spielen fuhr unsere 1. Mannschaft mit viel Selbstvertrauen zum drittplatzierten FC Werda 1921. Trotz des unerwarteten Punktgewinns wäre für unsere Elf am Ende ein noch besseres Ergebnis drin gewesen. Schon in der 1. Halbzeit wurden vielen Angriffe nicht konsequent ausgespielt und einige gute Torchancen ausgelassen. Dennoch gingen wir durch einen Kopfball von Peter Opitz mit 1:0 in Führung. Leider gelang unserer Mannschaft nicht, diese Führung bis zum Schluss zu halten. Durch eine gelungene Einzelaktion glückte Werda zum Endstand von 1:1 aus.

Nun folgte das schwere Auswärtsspiel beim direkten Konkurrenten FC Fortuna Plauen 91. In einem torreichen und umkämpften Spiel unterlag unsere Mannschaft mit 5:3 und verpasste es somit, sich entscheidend von den direkten Abstiegsplätzen abzusetzen. Die Gastmannschaft wusste von Anfang an, um was es in diesem Spiel ging und ging entsprechend robust zu Werke. Davon ließ sich unsere Mannschaft beeindrucken und fand in der ersten Halbzeit nicht ins Spiel. Nach dem 0:1-Pausenstand erhöhten die Plauer unmittelbar nach dem Wiederanpfiff auf 2:0. Erst nach dem Anschlusstreffer durch Gerd-Hendrik Heberer in der 50. Minute wachte unsere Mannschaft auf, und fand besser ins Spiel. Der Mannschaft gelang es allerdings

nicht, den Ausgleich zu erzielen und die Plauener konnten ihre Führung, durch individuelle Fehler in der Grünhainer Defensive, zum 3:1 ausbauen. Trotzdem steckten unsere Spieler nicht auf und verkürzte wiederum durch Gerd-Hendrik Heberer auf 3:2. Nun entwickelte sich das Spiel zu einem offenen Schlagabtausch. Auch nach dem 4:2 gaben wir uns nicht auf, verkürzten durch Hendrik Matthes noch einmal auf 4:3. In den letzten 10 Minuten warf unsere Mannschaft alles nach vorn und kassierte mit dem Schlusspfiff das Tor zum 5:3-Endstand.

Durch dieses Ergebnis bleibt es weiter spannend im Kampf gegen den Abstieg und wir möchten alle treuen Fans und Interessierten um Unterstützung im Heimspiel am 08.06.08 gegen den FC Werda 1921 und im letzten Punktspiel 15.06.08 bei Lok Zwickau (beide Spiele 15.00 Uhr) bitten.

Der Vorstand der
Abteilung Fußball des Grünhainer SV e. V.

Fußballfest

Grünhainer SV e. V., Olympia Grünhain
20.06. - 22.06.2008

Freitag, 20.06.08

- 16.30 Uhr Unterstädtel - Oberstädtel
(Jugend bis 14 Jahre)
- 17.15 Uhr Spiel der „Grinhaaner Fußballmaad“
- 18.00 Uhr Unterstädtel - Oberstädtel (Männer)
- 20.00 Uhr Tanz im Festzelt mit Disco „Willenlos“

Samstag, 21.06.08

- 09.00 Uhr Bambini-Turnier (Grünhain, Zwönitz, Schwarzenberg)
- 09.30 Uhr Pokalspiel Grünhain - Lößnitz (F-Junioren)
- 10.30 Uhr Pokalspiel Grünhain - Zwönitz (A-Junioren)
- 12.30 Uhr Alt-Herren-Turnier (5 Mannschaften)
- 14.00 Uhr Kinderfest mit vielen Überraschungen
- 16.00 Uhr Turnier der Vereine der Stadt Grünhain (Jugendklub, Kegler, Stammtisch, Geflügelzüchterverein, MC Grünhain und Team Banane)
- 19.00 Uhr Tanz im Festzelt mit „Solar“

Sonntag, 22.06.08

- 09.00 Uhr F-Junioren Turnier (Grünhain, Schwarzenberg, Beierfeld, Geyer, Meerane)
- 13.00 Uhr Grünhain 2 - Alberoda
- 13.00 Uhr Triathlon
- 15.00 Uhr Grünhain 1 - Neustädtel 1 (oder Regionalspiel Bezirksklasse)

Täglich Unterhaltung sowie Getränke und Verpflegung im Festzelt.

Vielen Dank bei allen Sponsoren, Gönnern und Fans des Grünhainer Fußballs.

Der Vorstand der
Abteilung Fußball des Grünhainer SV e. V.

Kirchenhistorischer Förderkreis Baudenkmal St. Nicolai-Kirche zu Grünhain e.V.

Ein Beitrag zum Jubiläum 800 Jahre Beierfeld, Teil 1

Die St. Nicolai-Kirche Grünhain in vorreformatorischer Zeit

In der Herrschaftszeit König Lothars (1125-1137, ab 1133 Kaiser Lothar III) kam es zu einer Stabilisierung östlich der Saale in der Mark Brandenburg und der Mark Meißen. Die Markgrafschaft Meißen war seit 1089 ein Lehen der Wettiner. Konrad I. (d. Große) v. Wettin erbte 1123 die Mark Meißen und erhielt sie ab 1125 vom deutschen König als erbliches Lehen bestätigt. 1138 wurde der Staufer Konrad III. zum deutscher König gewählt (1138-1152). Ihm gelang es, das Egerland für das Reich zu gewinnen. Bereits 1135 war die männliche Linie derer von Groitsch ausgestorben und der Gau Zwickau u. a. wieder an das Reich zurückgefallen. Die Erschließung des Gebietes zwischen dem Eger – und Pleißenland wurde nur noch durch den Urwald (Miriquidi) am Kamm und im Vorland des Erzgebirges erschwert. Allerdings gab es schon seit früherer Zeit Handelswege durch dieses Gebiet. Es war deshalb eine vordringliche Aufgabe Konrads III., die Besiedlung und Sicherung dieser Gebiete weiter voranzutreiben. Diese Siedlungspolitik fand auch unter seinem Nachfolger, Friedrich I., genannt „Barbarossa“ (1152-1190 deutscher König, ab 1155 Kaiser) ihre Fortsetzung. Damit begann im 12. Jahrhundert die intensive Besiedlung unserer heutigen Heimat. Es entstanden die ersten Ansiedlungen und Dörfer. Die Sicherung der „Straßen“ und Handelswege von und nach Böhmen war zu einer Notwendigkeit geworden. Dies betraf auch unsere unmittelbare Heimat. Die Talmulde, in der die spätere Stadt Grünhain entstand, wurde von einer wichtigen Handelsstraße durchquert. Die von Zwickau kommende Straße führte über Lößnitz, Grünhain und Schlettau zum Preßnitzpass und weiter nach Böhmen. Eine Abzweigung ging von Grünhain nach Schwarzenberg und über den Erzgebirgskamm ins Egerland. Bereits 1170 legte der Burggraf von Meißen an diesem Handelsweg den Ort Lößnitz an und schaffte in südliche Richtung die sogen. „oberwäldische Herrschaft Hartenstein“. Ein Lehensmann des Burggrafen von Meißen, der Ritter Heidenreich, errichtete einen weiteren Sicherungsposten am Rande des Miriquidi, zwischen Lößnitz und Schlettau. Es entstand ein Vorwerk (kleine Burg) und damit der militärische Stützpunkt Grünhain. Von diesem „Stützpunkt Grünhain“ aus hatte Heidenreich mit seiner Mannschaft für Sicherheit auf den Handelswegen zu sorgen. In Schlettau war bereits um 1100 ein Kastell am Übergang über die Zschopau, in Richtung Preßnitzpass, angelegt worden. Grünhain war also ursprünglich keine bäuerliche Siedlung oder gar ein Marktflecken mit regem mittelalterlichen Leben, sondern nichts weiter als ein strategischer Punkt an wichtigen Verbindungswegen zwischen Eger – und Pleißenland. Vorteilhaft waren auch die Höhenzüge, wie etwa der heutige Spiegelwald, die sich als Beobachtungsposten vorzüglich eigneten. Natürlich werden sich Handwerker angesiedelt haben, die sich einerseits für das Militär und andererseits für die Durchreisenden nützlich machten. Dabei werden Siedler ebenfalls nicht ausgeblieben sein.

Die St. Nicolai-Kirche und das Kloster

In diese Zeit des ausgehenden 12. Jahrhunderts fällt auch die Gründung der St. Nicolai-Kirche Grünhain. Eine Kirche an einem solchen Ort war ebenfalls sehr wichtig und sinnvoll. Für die Reisenden war der Besuch einer Kirche ein Bedürfnis, denn der Weg führte nun mehrere Tage durch Wälder, in denen mancherlei Gefahren lauerten. Ebenso war nach glücklicher Rückkehr die Kirche ein Ort für Dankgebete. Die Kirchengründung wird am Ende des 12. Jahrhunderts erfolgt sein. Heidenreich von Grünhain hat die Kirche erbauen lassen. Er wird in einem Dokument aus dem Jahre 1240 als Gründer der Kirche bezeichnet (fundator ecclesie). Es lag nahe, dass eine Kirche an einer Handelsstraße dem heiligen Nicolaus, dem Schutzpatron der Reisenden u. Händler, geweiht wurde. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass es diese Kirche zu einem gewissen Reichtum gebracht hatte. Dieser Reichtum dürfte weniger bei Wallfahrten, wie dies in der Literatur angeführt wird, sondern durch die Spenden der Reisenden entstanden sein. Ob Heidenreich bereits auf eine schon länger bestehende Kapelle aufbauen konnte, ist zwar nicht auszuschließen, einen Nachweis dafür gibt es jedoch nicht. Die Kirche, um welche sich die spätere Stadt bildete, dürfte sich schon damals am heutigen Standort befunden haben. Es spricht jedenfalls nichts gegen eine solche Annahme. Die beiden Straßen von Lößnitz nach Schlettau und von Grünhain nach Schwarzenberg führten in unmittelbarer Nähe dieser Kirche vorbei, die damit von den Reisenden bequem zu erreichen war.

Um 1230 entstand das Zisterzienserkloster Grünhain, und damit ändert sich auch die Bedeutung Grünhains als militärischer Stützpunkt. Wer die Gründung des Klosters veranlasste, ist weitgehend unklar. Es ist möglich, dass Heidenreich dies selbst vorangetrieben hatte oder aber im Auftrag des Burggrafen von Meißen. Versuche, die Ansiedlung des Klosters und den Willen der Stifter zu ergründen, sind bei der vorhandenen Aktenlage nur schwer konkret möglich und oftmals nur eine denkbare Konstellation. Es werden aber sowohl geistliche als auch politische Aspekte dabei eine Rolle gespielt haben.

Für die Gründung eines Zisterzienserklosters galten die Statuten von Citeaux. Unter Punkt IX. dieser Statuten wird u.a. bestimmt: „*Alle unsere Klöster sind zu Ehren der Königin Himmels und der Erde (Maria d. Verf.) zu erbauen, und zwar nicht in Städten, festen Plätzen und Dörfern*“. Mit ihren Erfolgen und Erfahrungen bei der Urbarmachung ganzer Landstriche waren die Zisterzienserklöster weit verbreitet (1250 gab es in Europa bereits 647 Zisterzienserklöster). Anfang des 13. Jahrhunderts traf dieser Aspekt für Grünhain aber nur noch teilweise zu. Allerdings ist aus der undatierten, sog. Gründungsurkunde zu erfahren, dass bereits zwei Siedlungen, Westerfeld und Holzhain, nicht mehr existierten und wüst lagen. Heidenreich gab im Zusammenhang mit der Klostergründung sein Lehen Grünhain zurück und erhielt dafür die Burg Stein als Lehen; er nannte sich in der Folgezeit Heidenreich von Stein. Durch die o. gen. undatierte Urkunde, Anfang der 30er Jahre des 13. Jahrhunderts verfasst, werden konkretere Fakten bekannt.

„Kund sei allen Gläubigen Christi, die gegenwärtige Urkunde einsehen werden, daß ich Meiner, durch Gottes Gnaden Präfekt in Meißen, aus der Hand Heidenreichs, Ritters von Stein, gewisse Güter zurückerhalten habe, die er von mir nach Titel und Recht, eines Lehens innehatte, nämlich das Dorf Beiervelt mit seinen Zubehörungen, das Dorf Sachsenvelt mit seinen Zubehörungen, den Grund des einstigen Dorfes Holzhain, ebenso den Grund des einstigen Dorfes Westervelt mit allen seinen Zubehörungen, als Feldern, Wiesen, Weiden und Bächen, Wässern und Wäldern, ebenso ein gewisses einzelnes Waldstück. Diese alle hat vorbesagter H(eidenreich) mit unserer Einwilligung der Kirche der heiligen Jungfrau Maria und des heiligen Nycolaus in Grünhayn für 200 Mark in die Hand des Herrn Bruning, Abts in Buch, des Verwalters vorbesagten Ortes (Kloster) Grünhayn, verkauft. Wir nehmen daher, wie gesagt, erwähnt, von genanntem Ritter verzichtweise überlassenen Güter an, um sie für die Kirche des heiligen Nicolaus zu verwahren, und zwar so, dass, wann immer der vorbenannte Abt es will, wir sie einer beliebigen Person übergeben, die der Abt selbst oder sein Nachfolger zur Verwahrung erwählen wird. Wenn wir aber mittlerweile, da wir sterblich sind, aus diesem Leben scheiden, so soll unser Sohn H(ermann) oder wer sonst unser Erbe ist, zu gleichem verpflichtet sein, solange, bis wir unserm Oberen, von denen wir oftgenannte Güter haben, Verzicht leisten.“

(ohne Ort, Jahr, Tag)

(Siegel des Burggrafen Meinher II. von Meißen)

Damit entstand aus dem militärischen Stützpunkt mehr und mehr ein geistliches Zentrum und in der Folgezeit die Stadt Grünhain. Die St. Nicolai-Kirche wurde in diesem Prozess zur späteren Stadtkirche, die aber vom Kloster betreut wurde. Parallel dazu entstand im Klostergelände die Konvents – bzw. Klosterkirche der Mönche. Sie wurde, wie alle Klosterkirchen des Ordens, der Maria geweiht und stand nur dem Konvent offen. Die vorstehende Urkunde spricht demnach von zwei Kirchen, wenn von „der Kirche der heiligen Jungfrau Maria und des heiligen Nicolaus“ berichtet wird. Neben der St. Nicolai Kirche sind die Dörfer Beierfeld und Sachsenfeld mit allen Liegenschaften und die Liegenschaften der bereits nicht mehr existierenden Dörfer Holzhain und Westerfeld der Grundstock für das Kloster. Dazu wurde in den Folgejahren Dittersdorf (1238), Raschau, Markersbach und Schwarzbach (1240) vom Kloster dazu gekauft. 1240 ließ sich der Abt den Klosterbesitz von Meinher II. bestätigen. In diesem Schreiben wird auch noch Bernsbach und Wildenau genannt und zu den Kirchen ist zu lesen:

Zu Ehren der Jungfrau Maria und des heiligen Nicolaus hat der Burggraf dem würdigen Gotteshaus und der Kirche zu Grunenhain die Dörfer (es folgt die Aufzählung der 10 Dörfer mit allen Liegenschaften)....., geeignet und frei geliehen, zu besitzen und ohne jemandes Hindernis zu ewigen Zeiten zu gebrauchen“.

Auch diese Urkunde belegt, dass die St. Nicolai-Kirche neben der Klosterkirche bestand und die Erwerbungen des Klosters auch der St. Nicolai-Kirche zugute kommen sollten.

Im Schatten des Klosters entstand nun unter dem Einfluss und unter Mitwirkung der Zisterzienser ein Gemeinwesen. Von Zeugen wurde bestätigt, dass 1267 Grünhain ein Städtlein war, da es zu diesem Zeitpunkt bereits städtische Privilegien besaß. Spätestens seit diesem Zeitpunkt ist die St. Nicolai-Kirche die Stadtkirche für die Grünhainer Bürger und Einwohner. Für das Jahr 1244 erwähnt der sogen. Grünhainer Mönch Conrad Feiner, dass Papst Innozenz IV. das Kloster unter seinen Schutz gestellt und dem Konvent die Stadtkirche St. Nicolai zugeweiht habe. Diese Angaben sind allerdings mit großer Vorsicht zu betrachten. Es gibt einige Indizien, die dafür sprechen, dass Feiner erst am Ende des 15. Jahrhunderts seine Schriften verfasste. Feiner kannte sicherlich die klösterlich-kirchlichen Verhältnisse in Grünhain, ob aber für 1244 von einer Stadtkirche gesprochen werden konnte, ist sehr unwahrscheinlich und durch keine Quellen belegt. Tatsache ist allerdings, dass Innozenz IV. von 1243 bis 1254 Papst war und vermutlich die bestehenden Verhältnisse in Grünhain bestätigte. Dazu gehörte auch, dass die St. Nicolai-Kirche von den Brüdern des Klosters betreut wurde. Dies ist für den Zisterzienserorden allerdings unüblich. Der Abt war zwar der Kirchenpatron in seinen Besitzungen und besaß das Recht, die Pfarrstellen zu besetzen; die Pfarrer waren aber in der Regel keine Angehörigen des Klosters. Zur Zeit der Gründung des Klosters besaßen die Klosterdörfer noch keine Kirchen. Die Dörfer wurden entweder nach Grünhain eingepfarrt oder wurden vom Kloster geistlich betreut. Neben dem Aufbau des Gemeinwesens in Grünhain begann der Abt auch in einigen Klosterdörfern ab der Mitte des 13. Jahrhunderts den Bau von Kirchen zu veranlassen. Die Kirchen von Markersbach und Beierfeld sind in diesem Zusammenhang zu nennen.

Die weitere Geschichte der St. Nicolai-Kirche in Grünhain wird sehr eng mit der Geschichte des Klosters verbunden gewesen sein. Als es 1367 zu einem Stadtbrand kam, wird auch die Kirche mit betroffen gewesen sein. Die in der Literatur für das Jahr 1429 erwähnten Zerstörungen im Kloster werden ebenfalls die Stadtkirche mit betroffen haben. Allerdings sind diese Ereignisse sehr fragwürdig [13]. Eine weitere Erwähnung der St. Nicolai-Kirche erfolgt indirekt in einem Dokument aus dem Jahr 1513. Es geht in dieser Urkunde um ein vom Kloster geerbtes Haus in Freiberg. Es ist zu lesen:

„Wyr...mitth nomen Wenceslaws Schubarth Prior Petrus Frwauff Clemens Roßteuscher Custos zu Santh Niclas u dy Eldestenn des Stiffts zum Grunhayn ...“

Ein Custos war einer von den Prälaten eines hohen geistlichen Stiftes, der die Glocken zu läuten, die Kerzen anzuzünden, Abendmahlgerät und Gewänder zu verwahren, Opfer und Almosen zu verteilen u. v. m. zu erledigen hatte. Kurz gesagt: Clemens Roßteuscher war Küster an der St. Nicolai-Kirche und ein herausgehobener Angehöriger des Klosters.

Quellen zum Text sind beim Verfasser einsehbar!

Rolf Böttcher

Ortsgeschichte



800-Jahre Ortsgerichte und Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat / Gemeindeverordnete (Gemeindevertreter) Teil 9 (Schluss)

Von Thomas Brandenburg

Die Gemeindevertretung war das oberste Organ der Staatsmacht in der Gemeinde. Sie fasste die Beschlüsse, die für den Rat der Gemeinde verbindlich sind. Die Gemeindevertreter wählen den Gemeinderat und den Gemeindevorstand.

Wahlperiode	Gemeinde- ratsmit- glieder *	Mitglieder des Gemeinde- vorstandes	Anzahl Gemeinde- vertreter
1950 - 1952	3	4	30
Beierfeld hatte infolge des zeitweiligen Zuzugs von Bergleuten 1950 über 10.000 Einwohner.			
1952 - 1954	4	5	30
Stimmrecht besaßen die Männer und Frauen deutscher Staatsangehörigkeit, die das 18. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in der Gemeinde hatten. Gewählt werden konnten Wähler, die am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in der DDR oder in Ost-Berlin haben.			
1954 - 1957	5	4	25 (30)
1954 wurden zunächst 25 Gemeindevertreter eingesetzt. 1955 kamen noch 5 Gemeindevertreter hinzu.			
1957 - 1961	6	-	35 (40)
1957 wurden zunächst 35 Gemeindevertreter eingesetzt. 1960 kamen noch 5 Gemeindevertreter hinzu.			
1961 - 1965	6	-	35
1965 - 1970	8	-	35
Stimmrecht besaßen die Männer und Frauen deutscher Staatsangehörigkeit, die das 18. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in der Gemeinde hatten. Gewählt werden konnten Wähler, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in der DDR oder in Ost-Berlin haben.			
1970 - 1974	8	-	35
1974 - 1979	10	-	35
1979 - 1984	9	-	40
1984 - 1989	10	-	40
1989 - 1990	9	-	35

Wahlberechtigt ist jeder Bürger der DDR, der am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und seinen Hauptsitz in der Gemeinde hat. Jeder Ausländer ist wahlberechtigt, der sich länger als zwei Jahren in der DDR aufhält und eine Aufenthaltsgenehmigung für die DDR hat. Wählbar ist jeder Bürger der DDR, der am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

* ohne Bürgermeister

Im Jahr 1975 prüfte das Sekretariat der SED-Kreisleitung, inwieweit die Bildung eines Gemeindeverbandes Beierfeld-Grünhain-Waschleithe zweckmäßig erscheint. Am 4. September 1975 konstituierte sich unter Leitung des Grünhainer Bürgermeisters Bräsel das Gründungskomitee des Gemeindeverbandes.

Die Gründung erfolgte aus Anlass des 100. Geburtstages von Wilhelm Pieck, dem ersten Präsidenten der DDR. Am 1. Januar 1976 nahm dieser Gemeindeverband „Am Spiegelwald“ mit Sitz in Grünhain seine Arbeit auf. Dabei blieben die drei Gemeinden selbstständig. Jedoch blieb die Arbeit dieses Verbandes auf Grund der nicht geregelten Verantwortlichkeit weitgehend unwirksam und bedeutungslos. Sichtbares Ergebnis war 1976 lediglich die Einrichtung von wöchentlichen Arztprechstunden und ein Hol- und Bringendienst der Medikamente für Waschleithe sowie 1977 die Bildung des Spiegelwaldensembles. 1977 erfolgte auch die Anschaffung eines Großzeltes.

Für die Zukunft sollten die Klosterfestspiele in Grünhain, das Löffelmacherfest in Beierfeld und das Harzerfest in Waschleithe als jährlich stattfindende Traditionsfeste durchgeführt werden. Jedoch konnte dieses Kulturkonzept erst nach der politischen Wende unter anderen Produktionsverhältnissen zum Erfolg geführt werden. Im Jahre 1980 und 1985 musste der Beierfelder Gemeinderat die Arbeit des Gemeindeverbandes als unbefriedigend beurteilen. Außer einem gemeinsamen Winterdienst war kein Ansatz zur Zusammenarbeit zu erkennen.

In den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts trat in der Sowjetunion sowohl durch das vorhandene Wirtschaftssystem als auch im Zusammenhang mit der Umsetzung der Perestrojka durch Michail Gorbatschow eine katastrophale ökonomische Lage ein, welche sich auch auf die DDR auswirkte.

So mussten die Jahrespläne der Konsumgüterindustrie des Kreises Schwarzenberg in vielen Sortimenten aufgrund mangelnder Rohstofflieferungen aus der Sowjetunion und aus Devisenmangel nach unten korrigiert werden, bzw. sie stagnierten.

So kam es z.B. im VEB Messgerätewerk Beierfeld und im Waschgerätewerk Schwarzenberg, BT Beierfeld immer häufiger zum Produktionsstillstand der Bänder durch unkontinuierliche Bereitstellung von Rohstoffen und Zulieferteilen. Auch häufiger werdende Reparaturen an physisch und moralisch überalterten Maschinen zeigten den gleichen Effekt.

Die Folge waren bezahlte Sonderschichten bei gleichzeitiger Erhöhung der Taktzeiten an den Bändern bei höherem Arbeitskräfteeinsatz, um lediglich die geplante Leistung zu erbringen.

Dies führte einerseits zu einer Erhöhung der Nachfrage nach Konsumgütern, andererseits aber zu höheren Preisen, z. B. bei Fernsehgeräten PKW und Waschmaschinen, um die Staatseinnahmen für die Sozialsubventionen zu sichern. Zur Absenkung der Nachfrage nach Konsumgütern entstanden Delikat-, Exquisit- und Intershop-Läden.

Die schlechte Versorgungslage führte auch zu einer Verschärfung des Wettrüstens zwischen Ost und West. Die Gefahr einer atomaren Katastrophe wuchs. Die furchtbare Wirkung des Atoms wurde allen Menschen durch die Explosion eines Kernreaktors in Tschernobyl aufgezeigt.

Die Bevölkerung reagierte auf diese Lage teils mit Verärgerung aber auch mit Ängsten. Unruhe breitete sich aus. Ein Teil der Bevölkerung versuchte die Republik zu verlassen. Möglichkeiten wurden ihr dazu während des Friedens-Picknicks an der österreichisch-ungarischen Grenze am 09.08.1989 bei Sopron und bei mehreren Botschaftsbesetzungen in Prag, Warschau und Budapest gegeben. Die Mehrheit der Menschen wollte jedoch im Lande bleiben und forderte von der Regierung der DDR wirtschaftliche und politische Reformen.

Es bildete sich schon in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts in kirchlichen Kreisen eine Opposition heraus. Daraus entstand eine oppositionelle Friedensbewegung. Am 7./8. Oktober 1989 kam es anlässlich des 40. Jahrestages der DDR zu Gegendemonstrationen, die zu Verhaftungen durch die Staatssicherheit der DDR führten. Aus der Friedensbewegung entwickelten sich im Oktober 1989 Initiativgruppen unter der Bezeichnung „Neues Forum“. Unter Führung des „Neuen Forum“ wurden von Oktober 1989 bis Februar 1990 die sogenannten „Montagsdemonstrationen“ in der DDR organisiert.

Im Ergebnis dieser Demonstrationen war es gelungen die alten Machtstrukturen der SED zu durchbrechen. Eine neue Parteienlandschaft in Anlehnung an die BRD hatte sich herausgebildet.

Die Bürgerinitiative „Neues Forum“ konnte auf Grund unterschiedlichster Weltanschauungen seiner Mitglieder keine Partei werden und löste sich in der Folgezeit auf. Da am 4. Mai 1990 die 1. Ausgabe des Spiegelwaldboten erfolgte, können wir hier den kleinen Exkurs zu den Wahlen beenden.

Gemeinde Bernsbach/
Oberpfannenstiel

Öffentliche Bekanntmachungen



Regierungspräsidium Chemnitz

**BEKANNTMACHUNG**

**des Regierungspräsidiums Chemnitz
über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs-
und Anlagenrechtsbescheinigung
Gemarkung Bernsbach
Vom 25. April 2008**

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass der Zweckverband Wasserwerke Westergebirge, Am Wasserwerk 14, 08340 Schwarzenberg, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst den bestehenden Hauptsammler Bernsbach zur Abwasserentsorgung der Gemeinde Bernsbach einschließlich Schächte im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 14-3043/2/1742).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Gemeinde Bernsbach (**Gemarkung Bernsbach**) können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit vom

**Montag, dem 16. Juni 2008
bis Montag, den 14. Juli 2008,**

während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer ge-

klärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 25. April 2008

Regierungspräsidium Chemnitz
gez. Keune
Referatsleiter

Die Gemeinde teilt mit

Zu der am 07.05.2008 stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Bernsbach wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss VA2008-04:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bernsbach beschließt, die Arbeit der „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Regionalvereinigung Aue“ im Jahr 2008 mit einem Betrag in Höhe von 500,00 EUR zu unterstützen.

Beschluss VA2008-05:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bernsbach beschließt, die Arbeit der Verbraucherzentrale Sachsen im Jahr 2008 mit einem Betrag von 150,00 EUR zu fördern.

Zu der am 21.05.2008 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss GR2008/042:

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach stimmt dem Abschluss einer Instandsetzungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Bernsbach und den Eheleuten Inge und Thomas Wolf, Karl-Marx-Straße 3, 08315 Bernsbach für das Wohngebäude Karl-Marx-Straße 3 zu.

Beschluss GR2008/043:

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach bestätigt auf der Grundlage des o.g. Sachverhaltes und der vorliegenden Bestätigung des Planungsbüros die zusätzlichen Leistungen zur „Hangsicherung Gehbahn/Parkstreifen“ Schulstraße.

Nachtragssumme: 36.051,55 EUR brutto

Beschluss GR2008/044:

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, den Mitarbeitern in den Wahlvorständen bei den Kreiswahlen am 08.06.2008 und 22.06.2008 (falls notwendig) ein Erfrischungsgeld in Höhe von je 20,00 EUR zu zahlen.

Beschluss GR2008/045:

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, Frau Doreen Fischer, Waldstraße 40, 08280 Aue ab 01.06.2008 als Sachbearbeiter/in Kindertagesstätten/Lohn bei der Gemeindeverwaltung Bernsbach einzustellen. Die Entlohnung erfolgt nach TvöD, Entgeltgruppe 6.

Anlagen sowie Sachverhalte zu den Beschlüssen können im Rathaus eingesehen werden.



Informationen aus dem Rathaus

Sitzungen im Juni 2008

Technischer Ausschuss:	am 02. Juni 2008
Verwaltungsausschuss:	am 04. Juni 2008
Gemeinderat:	am 18. Juni 2008

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.
Die Tagesordnung wird rechtzeitig ortsüblich bekannt gegeben.

Entsorgungskalender für den Monat Juni 2008

Biomüll :	- wöchentlich freitags
Gelbe Tonne:	- am Montag , dem 16. Juni
Restabfälle:	- am Donnerstag , dem 05. und 19. Juni

Mitteilung Kindertagesstätte

Nachdem die Kindertagesstätte „Kinderparadies“ zum 01.07.2008 in die Trägerschaft der Gemeinde übergeht, machte sich die Einstellung einer Sachbearbeiterin für die Verwaltung der Einrichtung erforderlich. Diese Kollegin wird am 02.06.2008 ihren Dienst im Rathaus der Gemeinde Bernsbach antreten und ist ab diesem Zeitpunkt, neben der Leitung der Kindertagesstätte, Ansprechpartner für alle verwaltungstechnischen Fragen der Eltern. So können hier zukünftig die An- und Abmeldungen der Kinder erfolgen, Ermäßigungsanträge für das Jugendamt abgeholt und alle Fragen zur Verwaltung des Kindergartens hoffentlich zur Zufriedenheit der Eltern, Kinder und natürlich auch Mitarbeiter der Kita geklärt werden. Frau Fischer ist zu den Sprechzeiten der Verwaltung im Zimmer 13 bzw. unter der Rufnummer 03774 1522-13 erreichbar.

gez. Panhans, Bürgermeister

Geschwindigkeitskontrolle

Am 06. Mai 2008 wurde in der Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr am Standort Straße der Einheit eine Verkehrskontrolle durchgeführt.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt hier 50 km/h. Es wurden 426 Fahrzeuge kontrolliert, wobei 10 Ordnungswidrigkeiten festgestellt wurden. Die höchstgefahrte Geschwindigkeit betrug 73 km/h.

Eine weitere Verkehrskontrolle wurde am 07. Mai 2008 in der Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr durch Polizeivollzugsbeamte des Polizeireviers Aue in Bernsbach, Beierfelder Straße durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt hier 50 km/h. Insgesamt wurden 426 Fahrzeuge kontrolliert und es wurden 2 Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Die höchstgefahrte Geschwindigkeit betrug hier 67 km/h.

Die Ahndung aller festgestellten Ordnungswidrigkeiten erfolgt auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.



Schulnachrichten

„Schnupperbesuch“ in der Grundschule



Am 8. Mai und 15. Mai 2008 hatten wir in der Grundschule Besuch von unseren zukünftigen Erstklässlern, denn sie wollten endlich einmal richtigen Unterricht sehen und erleben, genau wie die größeren Kinder der Klassen 1 bis 4.

So besuchten die Kinder aus den Kindertagesstätten „Schwalbennest“ und „Sonnenblume“ Lauter sowie die Schulanfänger aus den Kindertagesstätten „Kinderparadies“ und „Blumenkinder“ Bernsbach Deutsch-, Mathematik-, Sport- und Musikunterricht und machten ganz toll mit. Sogar in den Fächern Englisch und Ethik waren einige von ihnen aktiv dabei.

Es hat allen Kindern – egal ob groß oder klein – sichtlich Spaß gemacht!

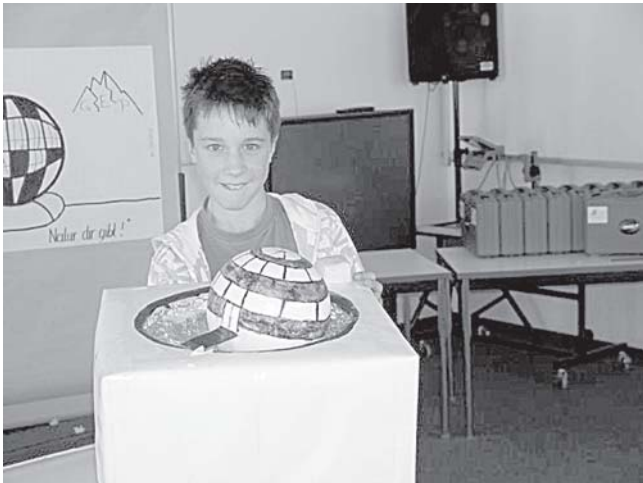
T. Konopka
Beratungslehrerin

Aus der Heinrich-Heine-Mittelschule Lauter

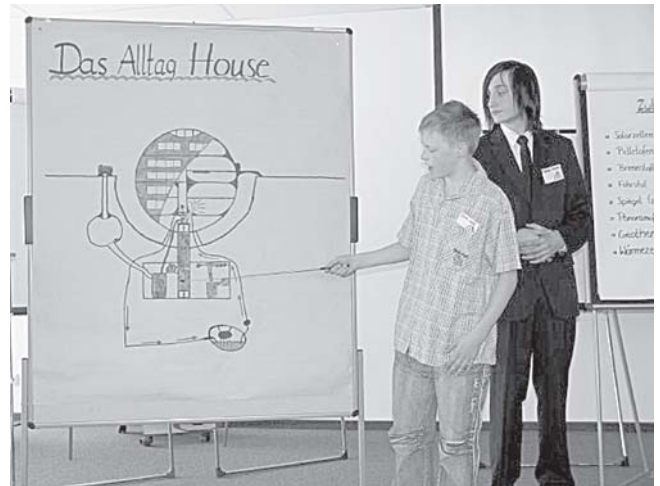
„Jugend braucht Zukunft“

Lauterer Schüler bei Envia M

20 Schüler der 8. Klasse der Mittelschule „Heinrich Heine“ Lauter verbrachten vom 5. bis 9. Mai eine Projektwoche bei Envia M in Chemnitz. Unter dem Motto „Jugend braucht Zukunft“ wurde ihnen viel Wissenswertes über regenerative Energien vermittelt. Ein Überblick über das Unternehmen und seine Ausbildungsmöglichkeiten wurde gemischt mit einer Exkursion in das Wasserkraftwerk Mittweida sowie einem Besuch des Hochspannungslabors. Doch nicht das Lernen stand im Vordergrund, sondern eigene schöpferische Aktivitäten der Schüler. Bei Lötübungen unter Anwendung von Solarenergie entstand eine erste eigene Platine.



Die Teilnahme am Planspiel „Erneuerbare Energie“ stellte den Höhepunkt dar. Die Schüler erarbeiteten in drei eigens gegründeten fiktiven Firmen Projekte, die die Anwendung erneuerbarer Energien in der Zukunft verdeutlichen sollte. Mit Ideenvielfalt und Kreativität entstanden so eine Neuregelung für den Straßenverkehr, ein Energiesparhaus der neuesten Qualität sowie eine universelle Haushaltshilfe. Durch geschickte Vorbereitung durch den Betreuer, Herrn Stopp, wurden die Schüler in die Lage versetzt, am letzten Tag ihre Projekte vor vielfältigem Publikum zu präsentieren. Auflagen, die durch eine fiktive Umweltorganisation gestellt worden waren, wurden in die Projekte mit eingearbeitet.



Für alle war dies ein erfolgreicher Abschluss der ersten Woche im Rahmen dieses Projektes. Es wird im nächsten Schuljahr mit Praktika und weiteren Veranstaltungen fortgesetzt.

Die Schüler haben einen sehr guten Einblick in die Berufe der Energiewirtschaft erhalten und somit manch eine Anregung, wo die spätere berufliche Entwicklung hinführen könnte.

Als Anerkennung für die geleistete Arbeit erhielten die Schüler Experimentierkoffer mit Elektronikbauteilen, die im WTH -Unterricht eingesetzt werden.



Frank Volkmuth
Betreuer, Fachlehrer der
MS „H. Heine“, Lauter

Kirchliche Nachrichten



**Einmaliges Benefiz-Konzert der Gruppe
„Gostinetz“ aus Weißrussland
am 10.06.2008, um 19.30 Uhr in der Kirche
„Zur Ehre Gottes“, Bernsbach**

(Es erklingen geistliche und folkloristische Weisen)
Auch heute noch gibt es Auswirkungen der Tschernobyl-Katastrophe:

Kinder werden ohne Finger, ohne Hände, ohne Füße geboren, viele kommen schlimm verkrüppelt oder schwerstbehindert zur Welt.



Die Gruppe „Gostinetz“ möchte helfen, das Leid zumindest ein wenig zu lindern, indem sie das gespendete Geld während ihres Konzertes den betroffenen Familien für Arzt- und Krankenhausbesuche, für Arzneimittel und andere Hilfsmittel (z.B. Prothesen) zur Verfügung stellt.

Nach wie vor gibt es staatlicherseits kaum Unterstützung für die Opfer der Katastrophe.



Wir laden Sie ganz herzlich ein zum dritten Konzert unserer Reihe „Musik in Bernsbacher Kirchen“ im Jahr 2008:

Sonntag, 22. Juni 2008, 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Oberpfannenstiel

Konzert für Blockflöte und Barocklaute

Duo „La vigna“
Theresia Stahl (Radebeul) – Blockflöte
Christian Stahl (Radebeul) – Barocklaute

Nachdem der Beginn unserer Reihe im Januar und März vom Gesang geprägt war, gibt es diesmal in der schönen Oberpfannenstiel Kirche instrumentale Musik zu erleben. Das Musikerehepaar Theresia und Christian Stahl aus Radebeul – beide studierten ihr Instrument an renommierten Hochschulen – kommt mit einem barocken Programm nach Bernsbach und wird in der intimen Atmosphäre der Martin-Luther-Kirche mit dem eleganten Zusammenspiel von Flöte und Laute erfreuen. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang herzlich gebeten.

Missionsabend

„Geht hin und verkündet die Frohe Botschaft jedermann“

Zu einem besonderen Missionsabend mit der Evangelischen Karmelmission lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft ganz herzlich ein für Donnerstag, den 12.06.08, ins Gemeinschaftshaus, Enge Gasse 2 in Bernsbach ein.

Ein ehemaliger Muslim, Bruder Saleh aus Nigeria berichtet über sein Leben, den gewaltsamen Tod seines ältesten Sohnes und seinen Glauben an Jesus Christus.

Seit der Gründung im Jahr 1913 ist die Landeskirchliche Gemeinschaft mit der Karmelmission eng verbunden. 1904 begann der aus Sachsen stammende Missionsleiter Martin Schneider die Arbeit auf dem Berg Karmel im Heiligen Land. Gerade wir Christen, die in unserem Land frei und offen unseren Glauben leben können, sind angehalten, Schwestern und Brüder in der Verfolgung beizustehen.

Kommen Sie also selbst und bringen Sie auch andere mit. Die Allianzgemeinden sind dazu ebenso herzlich eingeladen.

Gott befohlen!
LKG Bernsbach



Die Evangelisch-methodistische Gemeinde Bernsbach, Schulstraße 15, lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Sonntags

09.00 Uhr **Predigtgottesdienst**, parallel **Kindergottesdienst**

Montags

19.00 Uhr **Jugendkreis** in der EmK Lauter
20.00 Uhr **Posaunenchor** / nach Absprache

Dienstags

19.30 Uhr **Gemischter Chor** / nach Absprache

Mittwochs

15.00 Uhr **Kinderkreis**

Vereinsmitteilungen



Turngau-Einzelmeisterschaft 2008 in Chemnitz

Am 18. Mai 2008 starteten 11 Turner des TV 1864 Bernsbach e.V., im Alter von 5 bis 14 Jahren, zu den diesjährigen Gau-meisterschaften im Sportforum Chemnitz. Sie hatten sich durch ihre guten Leistungen zu den Turnkreismeisterschaften dazu qualifiziert. Unsere Wettkämpfer gaben alles, um ihre besten Leistungen abzurufen. Ein Turner schaffte sogar den Sprung aufs Treppchen. Leonard Lippold wurde in der Altersklasse Pflicht 12/13 Dritter



mit 53,30 Punkten. Wir gratulieren ganz herzlich. Unser Dank gilt den Betreuern und Eltern für ihre Unterstützung bei der Anreise nach Chemnitz.

Am 14. Juni 2008 findet ab 14:00 Uhr das „19. Helmut-Scharner-Gedenktturnen“ in unserer ehrwürdigen Turnhalle statt. Wir laden alle Interessierte als Zuschauer dazu herzlich ein.

i.A. des Vorstandes
Henrik Dorschner



Liebe Seniorinnen und Senioren aus Bernsbach und Oberpfannenstiel!

Zu unserer nächsten Veranstaltung am **Donnerstag, dem 12. Juni 2008**, laden wir Sie herzlich in die Mehrzweckhalle ein.

Die „Kristallband“ aus Karlsbad spielt zur Unterhaltung und zum Tanz auf.

Sie hat schon mehrfach mit volkstümlicher Tanzmusik zu einer gelungenen Zusammenkunft beigetragen.

Informieren Sie auch Freunde und Bekannte über diesen musikalischen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Beginn: 14.00 Uhr

Herzlich grüßt der Vorstand

Fußballturnier um den Pokal des Rassegeflügelzuchtvereins Bernsbach

Am Sonnabend, dem 05.07.2008, findet das 2. Fußballturnier für Hobbymannschaften um den Pokal des Rassegeflügelzuchtvereins Bernsbach auf dem Waldsportplatz in Oberpfannenstiel statt.

Das Turnier wird auf Kleinfeld mit den üblichen Regeln ausgetragen, Spielstärke 5:1. Die Staffeln werden am Freitag, 04.07.08, an gleicher Stelle ausgelost. Wenn es die Teilnehmerzahl erfordert, werden auch einige Spiele im Anschluss daran durchgeführt.

Interessierte Mannschaften können sich bis zum 27.06.08 bei Fam. Andre Schieck, Tel.-Nr. 03771/554033 melden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Mannschaften begrenzt. Dabei wird die Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Für das leibliche Wohl sorgt der Rassegeflügelverein Bernsbach.

Die Organisatoren wünschen sich regen Zuspruch und vor allem recht viele Zuschauer, die die hoch motivierten Hobbyfußballer kräftig anfeuern.

Die Organisatoren

Wandern ist gesund!

Die vom EZV organisierten Wanderungen erfreuen sich einer stetig wachsenden Beliebtheit. Waren es am Anfang noch 5 bis 6 Getreue, die die Wanderfahne hoch hielten, so sind es gegenwärtig im Durchschnitt 20 bis 25 Wanderfreunde, die „auf Schusters Rappen“ die nähere und weitere Umgebung erkunden.

Bei dem von unserem Wanderleiter Siegfried Schubert im Vorfeld und mit viel Umsicht vorbereiteten Ausflügen soll neben der sportlichen Betätigung auch die Wissenserweiterung im Mittelpunkt stehen. Dabei geht es ebenfalls um das Kennenlernen von lohnenswerten Zielen, die aufgrund der großen Nähe aus unserem Blickfeld verschwunden sind. In diesem Zusammenhang möchte ich an unsere Wanderung zur „Gelben Birke“ erinnern, die vielen nicht in dieser Form als altes Bergbauggebiet bekannt war. Neben lohnenden Zielen in der Umgebung (Fürstenbrunn, Grünhain, Kutten, Moosheide) standen auch etwas weitere Wanderungen auf der Tagesordnung (Entlang des Floßgra-

bens nach Bad Schlema, nach Antonsthal zur Silberwä-sche oder nach Lößnitz mit Stadtführung).

Auch für dieses Jahr stehen einige interessante Führungen auf dem Plan. So sind Besuche der Weißerdenzeche St. Andreas in Aue und des Körnerhauses in Bockau geplant. Höhepunkt wird die Wochenendwanderung im Zittauer Gebirge sein. Neben den vielen persönlichen Gesprächen während des Wanderns und der Wissenserweiterung gibt es meistens einen würdigen kulinarischen Abschluss in Form eines guten und reichlichen Mittagessens. Wer also Lust bekommen hat, unsere erzgebirgische Heimat aus vielen neuen Blickwinkeln zu betrachten, ist herzlich eingeladen. Die Teilnahme verpflichtet zu keiner Mitgliedschaft im EZV. Mitglieder sind bei diesen Wanderungen jedoch versichert. Wir würden es aber begrüßen, einen Freundes- oder Förderkreis ins Leben zu rufen, der nicht zur Mitgliedschaft verpflichtet, aber den Zielen und Interessen des EZV nahe steht. Natürlich ist auch jedes neue Mitglied herzlich willkommen.





Anbei noch einige Impressionen von unseren letzten Wanderungen.

Glück auf!
EZV Bernsbach
Vorstand

SV Saxonia Bernsbach e.V. informiert: Ortsmeisterschaft 2008, Abteilung Kegeln

In den Monaten März und April fanden in den einzelnen Mannschaften und Altersklassen die Vorläufe für die Ortsmeisterschaft 2008 statt. Mit rund 40 Keglern aus den verschiedenen Clubs wurde eine gute Teilnahme erzielt. Bei den Männern gab es mit 15 Aktiven die meisten Teilnehmer. Für die Männer (8) und die Senioren (5) gab es am 27.04.2008, ab 09.00 Uhr einen Endlauf, ansonsten wurde das Gesamtergebnis der gespielten 3 Durchgänge gewertet.

Im Einzelnen gab es folgende Sieger und Platzierte:

Bereich	Platz	Name, Vorname	Ergebnis-Endlauf Gesamtergebnis
Männer	1.	Ullmann, Ralf	418 Holz 1287 Holz
	2.	Köpke, Christoph	462 Holz 1264 Holz
	3.	Schenker, Enrico	412 Holz 1242 Holz
Senioren	1.	Roscher, Ulrich	434 Holz 1272 Holz
	2.	Neubert, Jürgen	408 Holz 1268 Holz
	3.	Lange, Günter	413 Holz 1247 Holz
Frauen	1.	Laupitz, Heike	Gesamtergebnis 1130 Holz
	2.	Ficker, Antje	1084 Holz
	3.	Schenker, Jana	1062 Holz
Seniorinnen	1.	Wiedrich, Maria	1115 Holz
	2.	Schnitzler, Bianka	1056 Holz
Jugend A	1.	Weißflog, Robert	1247 Holz
	2.	Schwarz, Robby	1192 Holz
	3.	Dorschner, Alexander	1180 Holz
Jugend B (m)	1.	Blebschmidt, Tom	1149 Holz
	2.	Lißke, Markus	1050 Holz

Jugend B (w)	1.	Müller, Franziska	999 Holz
	2.	Fischer, Celine	977 Holz
	3.	Müller, Elisa	725 Holz
Versehrte	1.	Penke, Marcel	971 Holz

Allen Siegern und Platzierten die herzlichsten Glückwünsche vom Vorstand der Abteilung Kegeln.

Der Vorstand

Guschnzieh ...

Is Laabn is weiß Gott net blus schie. ´
 'S is außer Rand und Band.
 Drüm red mor mol vom Guschnzieh.
 Des nimmt fei überhand!
 E Beispiel: Hast ´n Handwarker.
 Dar macht dor nischt wie Pusch.
 Aber nimmt in fetten Stundenlohn.
 Do zihste fei e Gusch!
 Dem haste noch in Kaffee gaabn.
 Des hätt müssen net sei.
 Drüm steckste – wenn or fertig is –
 Dei Trinkgald wieder ei.
 Als nächstes musste mol of´s Amt.
 Dar Waag is selten schie.
 Do guckt dich kaa Beamter ah.
 Du musst e Nummer zieh!
 Und su behanneln se dich aa:
 Du bist aabnd bluß e Nummer!
 Se namme deine Daten auf,
 doch ´s juckt niemand dei Kummer.
 Du hast weng Wut, doch strengst dich ah,
 beherrscht dich – aber wie,
 und markst: Die was ze melden ham,
 sei Master im Guschenzieh!
 Es mocht enn wirklich jeden Toog
 su mancher vieles schwar.
 Mor frogt sich oft:
 Wu krieg ich däh nu gute Laune har?
 Des is ganz leicht:
 Mach bluß dei Ding, un lach über dich salber!
 Namm niemols alles ganz su ernst,
 den Guschenziehern halber.
 Und wenn de des e Weile machst,
 dann tunne die des checken,
 und tunne an dor eigne Gusch
 sich fürchterlich orschrecken ...

Diana Reinhold

Anzeigen im Mitteilungsblatt
informieren,
helfen und machen Freude!

Was sonst noch interessiert ...**AOK plus - Die Gesundheitskasse
Mit dem Rad zur Arbeit****Erstmals wird Superteam gekürt**

„Epo-frei am Berg dabei!“ Nein, das ist kein Slogan für die bevorstehende Tour de France. Mit diesem witzig-hintergründigen Namen trat im Vorjahr ein Team der Dresdner Firma Obermeyer bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ an. Auch diesmal sind der Fantasie der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, wenn es ab 1. Juni wieder heißt, zur Werkhalle, zum Büro oder zur Uni zu radeln.

Bereits zum vierten Mal rufen die AOK und der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) zu dieser Mit-mach-Aktion auf. Ziel ist, zwischen dem 1. Juni und 31. August an mindestens 20 Arbeitstagen den Weg zum Betrieb und zurück mit dem Fahrrad zurückzulegen. Bei Pendlern gilt der Weg zum Bahnhof und zurück.

Für AOK-Versicherte zählt die Teilnahme als Fitness-Nachweis für das Bonusprogramm.

Ab 7. Mai liegen die Aktionskalender, in denen die geradelten Arbeitstage markiert werden, in den AOK-Filialen aus. Die Materialien können auch im Internet unter www.aokplus-online.de heruntergeladen werden.

Jeder Radler muss sich die Teilnahme von seiner Firma bestätigen lassen und die ausgefüllten Unterlagen bis zum 14. September an die folgende Adresse schicken: AOK PLUS, Bereich Marketing, Wolfgang Michael, Müllerstraße 41, 09113 Chemnitz.

Es gibt wieder zahlreiche lukrative Preise zu gewinnen, beispielsweise hochwertige Fahrräder, die von bundesweiten und regionalen Partnern zur Verfügung gestellt werden. Wer im Dreierteam startet, hat noch zwei weitere Gewinnchancen.

Als Hauptpreis lockt eine Ballonfahrt. Außerdem wird erstmals das „Superteam 2008“ gekürt. Im Internet können sich die Trios per Foto vorstellen.

Die Online-Leser entscheiden, wer für sie die Nummer 1 ist. „Also möglichst witzig und interessant präsentieren“, rät Wolfgang Michael den Mannschaften.

Dem Sieger winkt u.a. eine Wildwasser-Raftingtour im Kanupark am Markkleeberger See. Auch unter den Tipperrn werden Preise verlost.

Wer mal spielend leicht am Berg alle anderen Radler überholen möchte, dem bietet die Tretmühle Radebeul an, zwischen dem 16. Juni und 12. Juli, jeweils 14 Tage lang ein Elektrofahrrad zu testen. Insgesamt 20 Interessenten, die mindestens 18 Jahre alt sein müssen, werden gesucht.

Sie können sich bis zum 6. Juni im Internet unter www.tretmuehle.de oder www.aokplus-online.de bewerben.

PIETÄT *Heiko Junghanns*
gegr. 1996

PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

www.bestattungen-junghanns.de



- 08340 Schwarzenberg Bahnhofstraße 16
Tel. 03774 760825
- 08315 Bernsbach Beierfelder Straße 3a
Bitte vorher anrufen Tel. 03774 645350
- Tag und Nacht unter Tel. 0171 2659133

Müller
Bestattungshaus

☎ (0 37 74) 2 41 00

Info & Kosten unter: www.bestattungshaus-mueller.de

Familienunternehmen



Schwarzenberg
Straße der Einheit 3
(Am Viadukt / Einfahrt Polizei)

Danksagung

*Ganz leise ohne ein Wort,
gingst du für immer von uns fort.
Es ist so schwer dies zu verstehen,
doch einst werden wir uns wiedersehen.*

Udo Balzer

* 02.06.1964 † 10.04.2008

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie letztes ehrendes Geleit in der Stunde des Abschieds möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen ganz herzlich bedanken.

In stiller Trauer

seine Kinder Patrick und Chris
seine Eltern Ursel und Harald
im Namen aller Angehörigen

Grünhain-Beierfeld, Mai 2008

Hübsche DG-Wohnung (2. Stock),
2 Zi., Kü, Bad, Garage, in Grün-
hain in ruhiger Lage, ab 1. Juli,
Miete VB.

Telefon 02604/6556
oder 0371/2787286

Eichler & Kollegen GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

Johannisstraße 66 - 08294 Lößnitz
Tel. 03771/5594-0 - Fax 03771/5594-50

Servicezeiten

Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr Freitag 8.00 - 13.00 Uhr
Abendsprechstunde und Lohnsteuerberatung
Montag und Mittwoch bis 18.00 Uhr

Schmidt Mineralöle

♦ Heizöl Agip Extra leicht
Fiamma-Powerheizöl
Dieselkraftstoff
Schmierstoffe
Kraftstoffe
Flüssiggas



Unser Extraservice für Sie:

- * Wärmekonto
- * Ratenzahlung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern:
Scheibenberg 03 73 49 / 65 90

Deutsche Proventus AG

August-Bebel-Straße 42
08340 Schwarzenberg

Dipl.-Ing. Thomas Daniel

Tel.: 03774 - 66 28 152

Fax: 03774 - 26 33 9

Ver(un)sichert und keine Renditen? - Wir helfen!

Kostenfreie, Verbraucherschutzorientierte Analysen,
Vergleiche und Beratungen im Allfinanzbereich



Industrie-, Gewerbe- & Wohnbau

- Mauerwerksbau
- Beton- & Stahlbetonbau
- Innen-, Außen & Sanierputz
- Bauwerkserhaltung
- Mietservice f. Geräte/Ausrüstung

mail: info@igw-bau.de
www.igw-bau.de

08340 Schwarzenberg
August-Bebel-Str. 42
Tel. 03774 178358
Fax 03774 26339
Funk 0174 2407660



Schwarzenberg

Neustädter Ring 2

Tel: 03774 - 2 89 91

Fax: 03774 - 2 89 92

Unsere AKTIONEN für SIE

**09. - 21.06.08 Ausstellung in der Passage
"Alte Musikinstrumente"**



Mo - Fr 9 - 20 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr



14.06.08

Duftpräsentation in der Parfümerie

Damenduft "Dreaming" von
Tommy Hilfinger mit Ver-
losung und attraktiven Preisen

04.07.08

Kreishandradturnier

14 - 18 Uhr

Ihr Einkaufserlebnis direkt an der B 101
Über 30 Geschäfte und Freizeiteinrichtungen
Mehr als 450 kostenlose Parkplätze
Shopping in gemüthlicher Atmosphäre

STARKE LEISTUNG**Inspektion zum
Festpreis****59,00 €***incl. 1 Jahr Mobilitätsgarantie***AUTO DIENST****KFZ-MEISTER-
BETRIEB****AUTO Scharf**Am Bahnhof 1
08312 LauterTelefon 0 37 71 - 5 44 41
Telefax 0 37 71 - 55 37 56**GOLDHAHN -***alles unter einem Dach***Drogerie****SCHUH-
&
LEDERWAREN**in Bernsbach, Ernst-Schneller-Str. 7
Tel./Fax 03774/62854**Öffnungszeiten:**Mo - Fr 8.30 - 13.00 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 11.00 Uhr*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!***Anzeigen****Hotline****Tel. 03 76 00 / 36 75**

Immer erreichbar ☎ (0 37 71) 45 42 57

**Bestattungsinstitut
"Müller & Kula"**Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 2 81 43
Schlema, Hohe Str. 2 Tel. (03772) 2 36 04
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 454257
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 2 75 50*In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.***Hallo Nachbar****Urlaubs-Check**

€

14,00Kühlmittel • Motoröl • Bremsflüssigkeit
Sichtprüfung Stoßdämpfer
Sichtprüfung Bremsen
Wischwasser • Wischerblätter • Beleuchtung**Dirk
GÖBEL****MEISTER
BETRIEB****KFZ-WERKSTATT**Beierfelder Str. 14, 08315 Bernsbach
Tel. 03774/509475, Fax 509476, E-Mail: goebel.dirk@t-online.de**info@secundoverlag.de
Telefon 037600/3675**Spiegelwaldstraße 14
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel. 03774/61195Vorstadt 10
08340 Schwarzenberg
Tel. 03774/25844**800 Jahre Beierfeld
- wir sind dabei!****Zum Festumzug zeigen
wir Frisuren im Wandel
der Zeit.****Schönheitssalon Peggy****Kosmetik**

Ganzkörperbehandlungen

Fußpflege

Wimpernwelle

Hausbesuche

Gutscheine für jeden Anlass

Bernsbach, Straße der Einheit 37
Telefon 0 37 74 / 6 20 74Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 21.00 Uhr
Fr 8.00 - 17.00 Uhr